

STUDIERENDENWERK PADERBORN

GESCHÄFTSBERICHT

2023



INHALT

Editorial	3	Kindertagesstätten	38
Zahlenspiegel	5	Aufgaben u. Zuständigkeiten	44
Leitbild	7	Personalarbeit	45
Nachhaltigkeit	11	Organigramm	47
Neuigkeiten aus dem StW	14	Organe	48
Hochschulgastronomie	21	Satzung	51
Wohnen	27	Personalrat	54
Ausbildungsförderung	31	Corporate-Governance-Bericht	55
Soziales	36	Bilanz Aktiva	58
		Bilanz Passiva	59
		Gewinn- und Verlustrechnung	60
		Lagebericht	61
		Impressum	66



ULRICH SCHMIDT

GESCHÄFTSFÜHRER

EDITORIAL 2023

Im abgelaufenen Jahr haben wir uns trotz eines weiterhin extrem herausfordernden Umfelds erneut voll und ganz auf unsere Kernaufgaben besinnen können, unser soziales Profil geschärft und die Hochschulen dabei unterstützt, nach der langen Pandemiezeit endlich wieder mehr Leben am Campus zu etablieren. Wir erkennen, dass die Studierenden mit hohen Unsicherheiten, Ängsten und wirtschaftlichen Zwängen zu tun haben und das Team des Studierendenwerks hat sich mit großem Engagement all den Herausforderungen gestellt, um unserem sozialen Auftrag tagtäglich gerecht zu werden. Auch mit Hilfe von Sonderzuschüssen des Landes war es uns möglich,

die Preise in unseren Gastronomiebetrieben stabil zu halten und eine Sozialberatung mit dem initialen Schwerpunkt der Studienfinanzierung abseits des BAföGs erfolgreich zu etablieren.

Gerade in Krisenzeiten ist es wichtig, klar zu definieren, für welche Werte und Ziele sich ein Studierendenwerk einsetzt und wie wir intern miteinander umgehen wollen, um auch Mitarbeiterzufriedenheit zu erzielen und im Zeitalter des Fachkräftemangels als attraktiver Arbeitgeber die richtigen Talente zu gewinnen. Gleichzeitig war es uns wichtig, den politischen Verwerfungen in der globalen Welt und auch den kritischen Entwicklungen in der deutschen Ge-



„Vor dem Hintergrund haben wir mit allen Beschäftigten ein gemeinsames Leitbild entwickelt und definieren als Ergebnis, dass für uns das Wertegerüst ‚sozial, offen zuverlässig‘ immer Kompass unseres Tuns und Handelns sein soll.“



sellschaft ein klares Profil entgegenzustellen. Der Kostendruck zwingt auch das Studierendenwerk neu zu denken – weiter so wie bisher ist nicht möglich. Im abgelaufenen Jahr sind wir erste wichtige Schritte gegangen, um Effizienzpotentiale zu heben und gleichzeitig den Servicegedanken hochzuhalten. Ein verbessertes Gastronomiekonzept mit einer dem neuen Nachfrageverhalten angepassten Speisenauswahl, verlängerten Servicezeiten in unserem „Picknick“, ein dem saisonalen Semesterverlauf angepassten Personaleinsatz sowie eine Ausweitung unserer Veranstaltungen gerade im „Grill|Café“ waren wesentliche Veränderungen, die unser Team der Hochschulgastronomie umgesetzt hat. Dass in der Zwischenzeit schon mehr als 50 % unseres Angebots vegan/vegetarisch ist, unterstreicht ebenfalls, dass wir die Wünsche der Studierenden berücksichtigen, zugleich zeigt es unser Commitment, den Ressourceneinsatz in allen Wertschöpfungsketten zu optimieren, um sich somit dem großen Nachhaltigkeitsziel der Klimaneutralität schrittweise anzunähern. Neben dem großartigen Einsatz ist auch der Wille der Beschäftigten, Veränderungen zuzulassen und mitzugestalten, erwähnenswert. Erfreulich ist für mich außerdem, dass wir mit den Studierendenvertretungen einen offenen und konstruktiven Austausch pflegen, indem wir uns regelmäßig Feedback über unsere Ideen holen und ihre Änderungsvorschläge direkt erörtern. Gute Beispiele waren hierfür der Mensa Talk, das Feedbackportal für unser gastronomisches Angebot, die konkrete Erörterung von geplanten Anpassungen im Bereich der Gastronomieformate aber auch die Analyse der besonderen Ansprüche an unser Wohnangebot von Austauschstudierenden.

Trotz der wirtschaftlichen Herausforderungen ist es uns wegen verschiedener Sondereffekte – wie den Energiepreisbremsen aber auch ungeplanter Krisenzuschüsse vom Land Nordrhein-Westfalen – noch einmal gelungen, einen Jahresüberschuss zu erwirtschaften und die freie Liquidität zu erhöhen. Das gibt uns etwas mehr Stabilität, um uns für die kommenden Jahre gut aufzustellen.

Herzlich bedanken für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit möchte ich mich bei allen Beschäftigten des Studierendwerks, dem Personal- und auch dem Verwaltungsrat, dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft aber auch allen anderen externen Partnern. Denn nur gemeinsam werden wir die Herausforderungen und den Transformationsdruck meistern können. Wir zählen dabei weiterhin auf einen vertrauensvollen Austausch mit den Hochschulen aber vor allem mit den Studierenden, um unser Unternehmen modern und zukunftsorientiert auszurichten.

Im März 2024 besteht das Studierendenwerk 50 Jahre. Wir sind stolz auf dieses Jubiläum und wollen es ordentlich feiern – vor allem mit den Studierenden, denen wir seit einem halben Jahrhundert unsere volle Aufmerksamkeit schenken und die wir auch zukünftig in den Mittelpunkt unseres Wirkens stellen.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre unseres Geschäftsberichts.

Paderborn, Juni 2024

Ulrich Schmidt
Geschäftsführer

ZAHLENSPIEGEL 2023



HOCHSCHULEN IN UNSEREM ZUSTÄNDIGKEITSBEREICH

» UNIVERSITÄT PADERBORN

» HOCHSCHULE HAMM-LIPPSTADT

» KATHOLISCHE HOCHSCHULE NORDRHEIN-WESTFALEN,
STANDORT PADERBORN



ENTWICKLUNG DER STUDIERENDENZAHLEN

Hochschule	WS 2021/2022	WS 2022/2023	WS 2023/2024
UPB	19.076	18.439	17.159
HSHL	5.680	5.226	4.675
katho (PB)	1.032	1.079	1.043
Gesamt	25.788	24.744	22.877



DAS NEUE LEITBILD



„Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels ist es wichtig, dass wir als Studierendenwerk Profil zeigen und Einblicke in unsere Arbeitsweise, Aufgaben und Werte ermöglichen.“



NEUES LEITBILD DES STUDIERENDENWERKS

In einem mehrmonatigen Prozess hat sich das Studierendenwerk ein Leitbild gegeben, welches fortan das gemeinsame Wertegerüst bildet. Sozial, offen, zuverlässig: So lauten die drei zusammenfassenden Werte des Leitbilds, die sich das Studierendenwerk Paderborn 2023 gegeben hat. In einem mehrmonatigen Prozess wurden mit den Beschäftigten Ziele, Aufgaben und Werte sowie die gewünschte Zusammenarbeit beim Studierendenwerk abgefragt, besprochen und anschließend in ein gemeinsames Leitbild „gegossen“.

LEITBILD

Initiiert wurde die Maßnahme, um eine klare Ausrichtung für die Zukunft zu schaffen, die interne Zusammenarbeit zu verbessern und die Organisation somit zu stärken. Die Beschäftigten des Studierendenwerks bei der Entstehung mitzunehmen, stand dabei außer Frage. „Wir wollten eine gemeinsame Vision und Werte für das Studierendenwerk definieren. Durch Brainstorming in zahlreichen Workshops mit nahezu allen Beschäftigten des Studierendenwerks und den regelmäßigen Informationen zum Fortschritt des Leitbilds sollte sichergestellt werden, dass die Kolleginnen und Kollegen sich mit den finalen Inhalten auch wirklich identifizieren können“, sagt Kristina Kern, Personal- und Organisationsentwicklerin beim Studierendenwerk Paderborn, die Mitglied der „Arbeitsgruppe Leit-

bild“ war und die Workshops mit den Beschäftigten federführend durchgeführt hat. Neben der besseren Identifikationsmöglichkeit der eigenen Beschäftigten mit dem Arbeitgeber, soll das Leitbild dem Studierendenwerk auch in der Kommunikation nach außen ein „Gesicht“ verleihen und einen ersten Baustein für eine Employer Brand setzen. Bewerberinnen, Bewerber und auch Studierende erhalten durch die Veröffentlichung des Leitbilds auf der Website fortan die Möglichkeit, das Studierendenwerk Paderborn nicht nur als Dienstleister, sondern auch als Arbeitgeber besser kennenzulernen. „Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels ist es wichtig, dass wir als Studierendenwerk Profil zeigen und Einblicke in unsere Arbeitsweise, Aufgaben und Werte ermöglichen“, so Kern.

LEITLINIEN

Zusätzlich zu dem neuen Leitbild ist ein weiteres wichtiges Produkt aus dem Austausch mit den Beschäftigten des Studierendenwerks entstanden. Die in den Workshops gesammelten Punkte zur gewünschten Zusammenarbeit wurden in Form von internen Verhaltensleitlinien für eine gute Zusammenarbeit ausgearbeitet. Damit sollen sich die Beschäftigten untereinander täglich vor Augen führen können, dass sie alle die gleichen Ziele verfolgen und die gleichen Erwartungen an ihre Zusammenarbeit haben.

„Trotz der verschiedenen Standorte, Aufgabenbereiche und Menschen, die bei uns arbeiten, teilen wir in Summe das gleiche Wertegerüst“, so Kern. „Als Fazit sehe ich gerade diese Tatsache als größte Chance für das Studierendenwerk, um eine harmonische und effektive Zusammenarbeit zu fördern und ein positives Arbeitsklima zu schaffen.“ In der Umsetzung der Leitlinien in der täglichen Praxis sind alle Beschäftigten gefordert.



„Für ein respektvolles Miteinander im Arbeitsalltag sind die Inhalte der Leitlinien für uns Beschäftigte ein stetiger Ratgeber, um die Zusammenarbeit im Studierendenwerk positiv und erfolgreich zu gestalten sowie um gleichzeitig das Leitbild zu operationalisieren.“



DER WEG ZUM LEITBILD

Das Leitbild wurde in einem interaktiven Prozess erarbeitet. Nach der Bildung des „Arbeitskreises Leitbild“, der Prozesskonzeption und der Ausarbeitung von Fragen zu Zielen, Leistungen und Werten des Studierendenwerks sowie der gewünschten Zusammenarbeit wurden in 12 Workshops die Meinungen und Ideen der Beschäftigten eingeholt.

Nach Vorstellung der Zwischenergebnisse und der Grobstruktur wurden die wichtigsten Ziele und die Vision des Studierendenwerks im Eingangstext des finalen Leitbilds verankert. Entstanden sind die drei zusammenfassenden Werte: sozial, offen, zuverlässig. Diese Werte haben nun auch Relevanz für die Beurteilungskriterien im LOB-Prozess.



UNSER LEITBILD

Das Studierendenwerk Paderborn versorgt als sozialer Wegbegleiter die Studierenden der Universität Paderborn, der Hochschule Hamm-Lippstadt und der Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen, Abteilung Paderborn. Durch die Bereitstellung unserer Dienstleistungen in den Bereichen Gastronomie, Wohnen, Ausbildungsförderung, Kinderbetreuung, soziale Beratung und Interkulturelles verfolgen wir eine konkrete Vision – den Studierenden die bestmöglichen Rahmenbedingungen für ein erfolgreiches und sorgenfreies Studium zu schaffen.

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, qualitative Dienstleistungen anzubieten, die leicht zugänglich, verständlich, bezahlbar und bedürfnisorientiert gerade für Studierende zur Verfügung stehen. Mit Blick auf gegenwärtige Trends streben wir dabei eine nachhaltige Weiterentwicklung an, um die Zukunftsfähigkeit unserer Angebote aufrechtzuhalten. Zudem verpflichten wir uns als moderner und attraktiver Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb unseren Mitarbeitenden gegenüber. Wir sind überzeugt, dass engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die treibende Kraft hinter dem Erfolg unseres Studierendenwerks sind. Unsere gesetzten Ziele können wir nur dann erreichen, wenn alle an einem Strang ziehen. Zur Erfüllung unseres Auftrages vertreten wir daher ein gemeinsames Wertegerüst.

SOZIAL

Wir agieren in allen Belangen als Studierendenwerk, das seiner sozialen und ökologischen Verantwortung gerecht wird. So achten wir beispielsweise in allen Abteilungen auf einen besonders ressourcen-effizienten Einsatz von Energien, Arbeits- und Lebensmitteln. Eine sozialverträgliche Preisgestaltung für unsere Wohnräume und in unseren gastronomischen Einrichtungen zählt zu unseren Grundprinzipien. Unsere Dienstleistungen stehen somit jedem Studierenden gleichermaßen zur Verfügung. Als Arbeitgeber zeichnet sich das Studierendenwerk durch sichere tarifliche Rahmenbedingungen, zeitgemäße Arbeitszeitmodelle mit Gleitzeitregelungen, Familienfreundlichkeit und eine daraus resultierende, ausgewogene Work-Life-Balance aus.

OFFEN

Für viele Studierende steht das Studium für einen neuen Lebensabschnitt. Dieser kann mit vielen Fragen und Unsicherheiten verbunden sein. Aus diesem Grund ist für uns Offenheit besonders wichtig. Wir stehen Studierenden und Kund*innen in allen Themen unvoreingenommen zur Seite.

Unser Umgang ist von Akzeptanz und Toleranz geprägt. Vor dem Hintergrund der Hochschulen agieren wir stets in einem vielfältigen und diversen Umfeld. Vom Bewerbenden, hin zum Mitarbeitenden und Studierenden – Unterschiedliche Nationalitäten, Religionen und verschiedene persönliche Einstellungen sind bei uns herzlich willkommen.

In einer immer dynamischer werdenden Welt müssen wir offen für Veränderungen sein. Das Studierendenwerk Paderborn versteht sich als moderner sozialer Dienstleister, dessen Mitarbeitende zukunftsfähige und innovative Wege gehen.

ZUVERLÄSSIG

Auf uns ist Verlass! Unser täglicher Anspruch ist es, hochwertige Leistungen zu erbringen und als Experte in unseren Bereichen zu agieren. Unsere Arbeit ist von Qualität geprägt, sodass jedes Anliegen stets in kompetenten Händen ruht.

Kundenorientiertes Denken und Handeln wird in jedem Teil des Studierendenwerks gelebt. Dafür stellen wir die Erwartungen und Wünsche der Studierenden in den Mittelpunkt unseres Handelns.

Um als zuverlässiger Partner im Studium fungieren zu können, pflegen wir mit den Studierenden und Hochschulen einen intensiven Austausch. Durch diese partnerschaftliche Zusammenarbeit stimmen wir unser Angebot auf die Wünsche unserer Studierenden ab.



NACHHALTIG KEIT





Das Studierendenwerk nutzt bereits heute 100 % Ökostrom in seinen Wohnanlagen und hat auf seinen Dächern Photovoltaik installiert.

WIR SORGEN FÜR NACHHALTIGKEIT

Das Studierendenwerk Paderborn hat 2023 erstmals eine Energie- und CO₂-Bilanz erstellen lassen und plant weitere Optimierungen

Bei allem, was wir tun, berücksichtigen wir die Auswirkungen auf die Menschen und den Planeten: So nutzt das Studierendenwerk bereits heute 100% Ökostrom in seinen Wohnanlagen, Verwaltung und Gastronomiebetrieben, hat auf seinen Dächern Photovoltaik installiert und setzt ein KI-basiertes Waste-Management zur Abfallvermeidung ein. Zudem wurde das Angebot veganer und vegetarischer Hauptgerichte in den gastronomischen Einrichtungen zuletzt auf über 50 % ausgeweitet. Seit August 2023 arbeitet das zugehörige Amt für Ausbildungsförderung außerdem mit einer elektronischen BAföG-Akte und leistet damit einen Beitrag zur Ressourcenschonung.

Das Studierendenwerk hat 2023 erstmals einen „Corporate Carbon Footprint“, eine freiwillig beauftragte Energie- und CO₂-Bilanz, erstellen lassen, anhand derer weitere Optimierungen durchgeführt werden sollen.

Inbetriebnahme weiterer Photovoltaikanlagen

Im Jahr 2023 wurden auf den Dächern der Wohnanlagen Mersinweg 2 und Mersinweg 4 weitere Photovoltaikanlagen in Betrieb genommen.

Die Photovoltaikanlage Mersinweg 2 leistet 152 Kilowatt Peak (kWp) und die Photovoltaikanlage Mersinweg 4 leistet 74 kWp. Damit werden die bereits bestehenden Photovoltaikanlagen am Vogeliusweg mit zusammen 348 kWp und am Alois-Fuchs-Weg mit 40 kWp ergänzt und wir erreichen somit eine Gesamtleistung von 614 kWp im Jahr.

Wir kommen somit unserem langfristigen Ziel der Klimaneutralität wieder ein Stück näher und können gleichzeitig durch günstige Eigenstromproduktion kostenbewusst wirtschaften.

Fahrradleasing

Im Rahmen der Tarifrunde 2020 wurde der Tarifvertrag zur Entgeltumwandlung zum Zwecke des Fahrradleasings vereinbart. Seit dem 1. Juli 2021 besteht die Möglichkeit für die unbefristeten Beschäftigten ein entsprechendes Fahrrad auszuwählen. Das Studierendenwerk Paderborn übernimmt die Vollkaskoversicherung und beteiligt sich an der monatlichen Service-Pauschale.



741 Tonnen CO₂e

Treibhausgasemissionen in Höhe von 741 Tonnen CO₂e für den Scope 1 und 2 im Jahr 2022

641 kWp

Ausweitung der Gesamtleistung der Photovoltaikanlagen um rund 60 % auf 614 kWp

STUDIERENDENWERK INFORMIERTE ÜBER AKTIVITÄTEN IM BEREICH NACHHALTIGKEIT

Das Studierendenwerk Paderborn hat am 24. Oktober im Rahmen eines Infotages über seine Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit informiert. Für die vierstündige Veranstaltung vor dem Eingang der Bibliothek im Foyer der Universität Paderborn wurden andere universitätsnahe Projekte und Institutionen mit verschiedenen Infoständen miteinbezogen.

Dazu zählten neben dem Allgemeinen Studierendenausschuss der Universität Paderborn, der seine Fahrradwerkstatt vorstellte, die offene Werkstatt FreiWerk Paderborn sowie ein Team des Hochschulsports der Universität Paderborn, an deren Stand auf einem Ergometer die Pflanzung von Bäumen „erradelt“ werden konnte. Das Unternehmen Vytal, Anbieter des digitalen pfandfreien Mehrwegsystems für Mahlzeiten in

den gastronomischen Einrichtungen des Studierendenwerks, verteilte veganes Softeis. Als bundesweit erstes Studenten-/Studierendenwerk überhaupt hatte das Studierendenwerk Paderborn Vytal mit in sein Angebot aufgenommen.

„Der Infotag war eine gute Gelegenheit, um sich persönlich mit den Studierenden auszutauschen und ihnen unsere vielfältigen Anstrengungen im Bereich Nachhaltigkeit vorzustellen“, sagt Ulrich Schmidt, Geschäftsführer des Studierendenwerks Paderborn. „Damit unterstreichen wir die Bedeutung des Themas als Querschnittsaufgabe im gesamten Studierendenwerk.“



▲
Vor dem Eingang der Bibliothek im Foyer der Universität Paderborn konnten sich Studierende über die Aktivitäten des Studierendenwerks im Bereich Nachhaltigkeit informieren.

▲
Charis Adefolarin und Fabio Poracos vom Hochschulsport der Universität Paderborn und Erik Schilling vom FreiWerk Paderborn (v. l. n. r.)

▲
Anke Migula, Diplom-Pädagogin und Beraterin in der Abteilung Beratung/Soziales des Studierendenwerks hat den Infotag Nachhaltigkeit organisiert.



NEUIGKEITEN AUS DEM STW



Julian Rische, Student der Physik und seit Oktober 2023 Vorsitzender des Allgemeinen Studierendenausschusses der Universität Paderborn.

INTERVIEW

„DIE WÜNSCHE DER STUDIERENDEN FINDEN GEHÖR“

Julian Rische, Vorsitzender des Allgemeinen Studierendenausschusses der Universität Paderborn, über seine neue Rolle und die Situation der Studierenden

Herr Rische, Sie sind seit Oktober 2023 Vorsitzender des Allgemeinen Studierendenausschusses der Universität Paderborn. Wie blicken Sie persönlich auf das vergangene Jahr zurück?

Für mich persönlich ist 2023 viel passiert. Das Jahr hat eine Menge Arbeit für die Studierendenschaft bedeutet. Allein in der Planung für die Amtszeit war bereits viel Zusammenarbeit gefragt. Anschließend galt es, ein gutes Team zusammenzustellen, um die Studierenden zu repräsentieren. Ich bin sehr dankbar, dass ich diese Rolle einnehmen darf, und freue mich an der Universität mit vielen Partnern zusammenarbeiten zu können, um die Studierendeninteressen zu vertreten.

Was sind in Ihrer neuen Rolle im letzten Jahr die wichtigsten Themen gewesen?

Das dominierende Thema war das Deutschlandsemesterticket. Das Deutschlandticket ist 2023 eingeführt worden und die Einführung eines Deutschlandsemestertickets wurde lange diskutiert. Ende 2023 haben wir die Bestätigung für das Deutschlandsemesterticket erhalten. Dass der in den letzten Jahren gestiegene Semesterbeitrag ein gutes Stück unter sein altes Niveau gerutscht ist, ist für die Studierenden etwas Greifbares. Ein weiteres Thema, das die Studierenden beschäftigt hat, war der Wechsel aus der COVID-19-Pandemie zurück ins normale Präsenzsemester, woraus wir einige Learnings mitgenommen

haben. Sachen wie die Verkürzung der Abmeldefristen für Prüfungen auf zwei Tage verbessern den Studienalltag und geben den Studierenden mehr Freiheit im Studium. Wir setzen uns dafür ein, dass das Ganze weiter verbessert wird. Vieles, was wir aus den Vorjahren gelernt haben, konnten wir 2023 umsetzen.

Wie beurteilen Sie die aktuelle Lage der Studierenden?

Gemischt, auf der einen Seite sind die Möglichkeiten für Präsenzlehre nach dem Verschwinden von COVID-19 aus unserem Alltag wieder zu 100 % da. Studierende sind wieder deutlich freier im Uni-Leben, was wir im letzten Jahr auch daran beobachten konnten, dass wieder deutlich mehr Veranstaltungen, mehr Partys stattgefunden haben. Auf der anderen Seite ist das Campusleben leider noch nicht wieder so, wie es früher einmal war. Das ist sehr schade und hat meines Erachtens viel damit zu tun, dass sich alle anderen Gegebenheiten anders entwickelt haben, als man es sich vielleicht erhofft hätte. Dazu zählen etwa Mietsteigerungen und der Umstand, dass es einen immer größeren Anteil Studierender aus der Großregion Paderborn gibt, die pendeln, weil es sich für sie nicht mehr lohnt, extra fürs Studium nach Paderborn zu ziehen. Hinzu kommt, dass die Angebote insgesamt noch nicht auf dem Niveau sind, auf dem sie in der Vergangenheit waren, und der Campus bei den Studierenden nicht mehr so beliebt ist wie früher. In meiner Funktion versuche ich viel daran zu arbeiten, dass sich das ändert. Wir möchten das Ganze mit Veranstaltungen, Angeboten und Unterstützung für die Studierenden beleben. In Anbetracht sinkender Studierendenzahlen glaube ich, dass wir dabei einen langen Weg vor uns haben.

Was ist Ihnen 2023 mit Blick auf das Studierendenwerk aufgefallen?

In erster Linie denke ich dabei an den Umbau der Mensa Forum zum Forum und der Café zum Picknick. Die Änderungen mit dem neuen Konzept wurden sehr gut angenommen und funktionieren. Beide Einrichtungen bieten genügend Raum zum Lernen und entspannte Umgebungen für Studierende, um sich beispielsweise auf Vorlesungen vorzubereiten oder noch einmal Unterlagen durchzugehen. Vor allem, wenn man zu Hause nicht die notwendige Ruhe hat oder es in der WG gerade ein bisschen stressig ist, ist es schön, das

entsprechende Angebot zu haben. Weitere wichtige Punkte waren sowohl die Unterstützung, die wir vom Studierendenwerk erhalten haben, als auch die Zusammenarbeit bezüglich der Speisenauswahl. Die Kommunikation hat sich ebenfalls verbessert, worüber wir sehr glücklich sind. Die Wünsche der Studierenden finden Gehör. Die Studierendeneinflüsse waren in den Entscheidungen des Studierendenwerks sichtbar. Das kommt bei der Studierendenschaft sehr gut an.

Gibt es weitere Punkte, die Ihnen aufgefallen sind?

Es war ein guter Schritt, das Grill|Café in Richtung seiner alten Tage mit Flammkuchen und Nudelgerichten zu verändern und dort wieder ein Angebot zu schaffen, das es den Studierenden ermöglicht, das Campusleben in entspannter Atmosphäre zu genießen. Wir werden mit daran arbeiten, dass sich das Ganze in der kommenden Zeit noch besser entwickelt. Beim Bereich Wohnen freuen wir uns über die gute Zusammenarbeit mit dem Studierendenwerk für internationale Studierende. Dass man mit Fragen und Problemen immer auf das Studierendenwerk zukommen kann und im Zusammenspiel mit dem International Office konstruktiv nach Lösungen gesucht wird, ist etwas, was den Studierenden sehr positiv auffällt.

Welche Aspekte sind Ihnen mit Blick auf die Arbeit des Studierendenwerks und die gemeinsame Zusammenarbeit in Zukunft wichtig?

Wichtig ist uns vor allem der Punkt Kommunikation. Die bereits im vergangenen Jahr ausgeweitete Zusammenarbeit möchten wir gerne weiter intensivieren. Denn Entscheidungen und Veränderungen müssen so nach außen getragen werden, dass Studierende nachvollziehen können, warum diese geschehen, und sich mit dem Studierendenwerk als Dienstleister für die Studierendenschaft identifizieren können. Offene Gesprächsrunden wie den Mensa Talk und die gemeinsame Planung des Sommersemesters 2024 für das Grill|Café erachten wir daher als sehr positiv. Wir freuen uns schon auf die Zusammenarbeit, um das Campusleben weiter zu verbessern.



Anke Migula, Diplom-Pädagogin und seit August 2023 als Beraterin im Bereich Beratung/Soziales des Studierendenwerks Paderborn.

INTERVIEW

„IM SCHNITT ERGEBEN SICH ETWA 25 BIS 30 BERATUNGSKONTAKTE PRO MONAT – TENDENZ STEIGEND“

Diplom-Pädagogin Anke Migula über das neu geschaffene Beratungsangebot der Abteilung Soziales

Frau Migula, seit August 2023 sind Sie für die Studierenden in allen sozialen Fragen des studentischen Lebens sowie in Not- und Konfliktsituationen da. Wie würden Sie das neu geschaffene Angebot des Studierendenwerks beschreiben?

Das Beratungsangebot der Abteilung Soziales des Studierendenwerks richtet sich an alle Studierenden der Universität Paderborn, der Hochschule Hamm-Lippstadt und der Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen, Abteilung Paderborn. Es umfasst Fragen

zu allen sozialen Bereichen des Studierendenlebens, unter anderem die Studienfinanzierung abseits vom BAföG. Hierzu zählen zum Beispiel die Stipendienberatung, die Beratung zu Studierendendarlehen oder die Suche nach einem geeigneten Job, aber auch die Beratung zur Beantragung von Unterhaltsleistungen und Kindergeld für sich selbst oder eigene Kinder. Als weitere Unterstützungsangebote für die Studierenden wurden neben der Beratung auch das Projekt „Freetische“ und eine „Schatzkammer“ ins Leben gerufen.

Wie gestaltet sich das Angebot konkret?

Die Beratung ist grundsätzlich kostenfrei und erfolgt persönlich durch mich im Rahmen einer Sprechstunde in Präsenz, telefonisch oder im Videocall. Die Sprechzeiten sind dienstags bis donnerstags von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr oder nach Vereinbarung. Studierende können sich telefonisch oder per E-Mail anmelden. Mittwochs bin ich in der Vorlesungszeit außerdem von 11:00 Uhr bis 12:00 Uhr im CampusEck anzutreffen, wo Kurzberatungen oder auch Terminvereinbarungen für ausführliche Beratungstermine möglich sind. Des Weiteren halte ich Vorträge zum Thema Studienfinanzierung in Kooperation mit den eben genannten Ausbildungsstätten, online oder auch in Präsenz bei Veranstaltungen.

Wie ist die bisherige Resonanz?

Die Beratung wird insgesamt gut angenommen. Die Kontaktaufnahme erfolgt dabei meist zunächst via E-Mail, seltener per Telefon, woraufhin dann ein persönliches Beratungsgespräch vereinbart wird. Im Schnitt ergeben sich etwa 25 bis 30 Beratungskontakte pro Monat – Tendenz steigend. Die Länge und Intensität der Beratungen variiert dabei. Das kann von einem kurzen informativen Gespräch bis hin zu intensiven Konsultationen von 1 Stunde und mehr alles sein.

Wie verteilen sich die Anfragen?

Das am meisten angefragte Thema ist die Studienfinanzierung abseits vom BAföG. Die wird zum Beispiel nötig, wenn der BAföG-Bezug aufgrund eines Überschreitens der Förderungshöchstdauer endete. Häufig bestand aber auch dem Grunde nach kein Anspruch auf BAföG, sodass alternative Finanzierungsmodelle nötig werden. Vor allem finanzielle Notlagen bilden hier den Schwerpunkt, aber auch Beratungen zu Stipendien, Darlehen und der Jobsuche. Besonders bei den internationalen Studierenden aus Drittländern ist die Studienfinanzierung häufig ein wackeliges Konstrukt aus Sponsoring, Sperrkonto und eigenem Verdienst, welches aufgrund der restriktiven Bestimmungen des Aufenthaltsgesetzes leicht in Schieflage gerät und einen erfolgreichen Studienabschluss gefährdet.

Was sind weitere Gründe, warum sich Studierende an Sie wenden?

Ein weiterer, häufig vorkommender Grund für Finanzierungsprobleme ist die stark gestiegene Anzahl psychischer Erkrankungen bei Studierenden in den letzten Jahren. Oftmals sehen sich Studierende aufgrund einer psychischen Erkrankung nicht mehr in der Lage, der Doppelbelastung aus Studium und Jobben standhalten zu können. Auch hier schauen wir, wie wir – neben einer psychotherapeutischen Anbindung – gemeinsam eine individuelle Lösung für das Problem finden. Wohnungssuche, Unterstützung bei der Suche nach Ehrenamtstätigkeiten, Studieren mit Kind, Unterhalt oder zwischenmenschliche Konflikte – all das sind weitere Themen, mit denen die Studierenden in die Sprechstunde kommen und so das Portfolio der angebotenen Beratungsthemen abrunden.

Gibt es Pläne, wie das Angebot in Zukunft weiterentwickelt werden soll?

Für die Zukunft sind noch weitere Projekte geplant, wie zum Beispiel das Wohnheimtutorenprojekt. Dabei wird aus der Mitte der Mieterschaft unserer Wohnanlagen ein festes Team gebildet, welches für die Begrüßung und Orientierung neuer Mieter und die Stärkung des sozialen Miteinanders innerhalb der Wohnanlagen des Studierendenwerks zuständig ist. Schon heute besteht eine enge Vernetzung mit den Beratungsstellen der Universität Paderborn und weiteren, externen Hilfeträgern, um eine ganzheitliche und umfassende Unterstützung bieten zu können. Weitere Projekte und auch Workshops zu bestimmten Themen wird es auch zukünftig immer wieder geben.



Mareike Wecker, M.A. Linguistics und seit August 2023 Leitung Marketing und Kommunikation beim Studierendenwerk Paderborn

„AUTHENTIZITÄT UND TRANSPARENZ DÜRFEN UNS GERNE AUSZEICHNEN“

Mareike Wecker, Leitung Marketing und Kommunikation, über Ziele, Veränderungen und Projekte in ihrer neuen Rolle.

Frau Wecker, Sie sind seit August 2023 Leitung Marketing und Kommunikation beim Studierendenwerk Paderborn. Was hat Sie an der Arbeit in einem Studierendenwerk interessiert?

Mich hat zuallererst die Arbeit im Studierendenwerk mit der Zuständigkeit für die Universität Paderborn, die katho NRW, Abteilung Paderborn, und die HSHL neugierig gemacht. Ich habe selbst an der Universität Paderborn studiert und meinen Abschluss gemacht. Die alltäglichen Herausforderungen im Studium, auch neben der Lehre, gilt es zu meistern. Auch ich habe dies in meiner Studienzeit so wahrgenommen und bin nun froh mit den sozialen Dienstleistungen des Studierendenwerks den Studierenden ihren Weg durchs

Studium an manchen Stellen vereinfachen zu können. Und das macht die Arbeit auch so erfüllend und zudem besetzt mit spannenden Aufgaben.

Was sind Ihre Aufgaben und wie sehen Ihre Ziele für das Marketing des Studierendenwerks aus?

Für mich ist es das Ziel, unsere vielfältigen Angebote aus den verschiedenen Abteilungen und Bereichen klar zu definieren und den Studierenden zu kommunizieren. Wir möchten alle Studierenden unserer zuständigen Hochschulen erreichen und auch mit unseren Angeboten jeden einzelnen Studierenden ansprechen sowie deren Nutzen vorstellen. Meine tägliche Arbeit

besteht darin, als Knotenpunkt der verschiedenen Abteilungen deren Services auf multiple Weise mit Materialien, Texten und Grafiken abzubilden, einfach die Kommunikation zur Sichtbarkeit unserer Dienstleistungen und Aktionen optimal zu konzipieren. Im Sinne unserer neuen Leitlinien, eine effektive Zusammenarbeit zu fördern und ein positives Arbeitsklima zu schaffen, möchte ich auch den Bereich der internen Kommunikation weiter anschieben. Die Herausforderung ist dabei, die Kolleg*innen der verschiedenen Standorte des Studierendenwerks ausnahmslos zu erreichen. Ein weiteres Vorantreiben der momentanen Schritte und die Implementierung neuer Optionen stehen dazu auf meiner Agenda.

Was waren dafür Ihre ersten Schritte nach dem Start beim Studierendenwerk?

In den ersten Wochen meines Starts beim Studierendenwerk habe ich mich mit Studierenden und auch Beschäftigten der Universität und der Hochschulen persönlich getroffen. Für mich ein wichtiger Schritt, ich möchte von Erfahrungen profitieren, neue Beziehungen aufzubauen und immer im direkten Kontakt bleiben. Zudem ist es uns ein Anliegen, die Studierenden in Entscheidungsprozesse rund um Abläufe, Änderungen oder Neuerungen miteinzubeziehen. Wir respektieren ihre Meinung, es ist absolut wertvoll auf Augenhöhe auf die Themen einzugehen.

Gute Kommunikation ist also wichtiger denn je? Wie ist dabei Ihre Vorgehensweise und was unternehmen Sie, um sicherzustellen, dass Ihre Botschaften auch bei den Studierenden Gehör finden?

Genau! Die Kommunikation bildet in ihren multiplen Formen das Grundgerüst für unsere Arbeit im Marketing. Ich möchte unsere Kommunikation ansprechend und authentisch entwickeln. Wir nutzen einen Multi-kanal-Ansatz mit unseren Social-Media-Kanälen, mit E-Mails, mit der Darstellung auf unserer Homepage, aber auch mit persönlicher Interaktion. Auf Instagram sind wir bereits sehr aktiv und legen jedem Studierenden ans Herz, uns zu folgen. Ein monatliches Update aus dem Studierendenwerk erreicht zudem per E-Mail einen Verteiler aus ASten, Fachschaften und Studierendenprojekten.

Darüber hinaus ist eine personalisierte Kommunikation wichtig, um eine echte Verbindung herzustellen. Ich wünsche mir, dass die Studierenden auch ein Gesicht vor Augen haben, wir einfach eine direkte Kommunikation pflegen. Es gilt sich nicht zu verstecken. Geraade Authentizität und Transparenz dürfen uns gerne auszeichnen. Regelmäßige persönliche Meetings mit den jeweiligen Referaten aus ASten und Hochschulen helfen, gemeinsame Projekte und Aktionen voranzubringen, sich gegenseitig upzudaten und ganz einfach am Ball zu bleiben. Gerade in den letzten Jahren, in den Zeiten der Pandemie, ergaben sich viele Veränderungen für die Studierenden. Auch wir müssen uns daraufhin im Marketing und der Kommunikation mit unserer Ausrichtung anpassen. Es gilt dabei für mich, dass wir nicht jeden Trend instrumentalisieren müssen. Vielmehr ist dabei meine Prämisse zu schauen, ob ein neuer Trend für das eigene Portfolio wertvoll ist und wie wir uns bewusst zum Beispiel für die richtigen Kanäle entscheiden oder auch alte Vorgehensweisen außen vor lassen. Dies schließt eine kontinuierliche Optimierung unserer eingesetzten Maßnahmen und Medien ein. Aber auch einen strukturellen Aufbau der Abteilung mit Zuständigkeiten.

Welche Projekte konnten Sie bereits realisieren und was steht auf Ihrer Agenda für 2024?

Im November konnten wir bereits in Zusammenarbeit mit dem Studentischen Gesundheitsmanagement der Universität Paderborn einen Mensa Talk durchführen. Ziel dieses Talks war es, offene Fragen der Studierenden rund um Mensa und Co. im persönlichen Dialog zu klären. Es war ein wertvoller Austausch und wir haben Aufgaben mitgenommen, die wir zum Beispiel mit der DO-IT-YOURSELF Wrap Theke im FORUM schon erfüllen konnten. Dieses Projekt gilt als Pilot, den wir auch im Jahr 2024 wieder einplanen. Das Jahr 2024 wird zudem mit dem Hintergrund des 50-jährigen Jubiläums des Studierendenwerks noch viele besondere Aktionen in petto haben. Ich freue mich auf ein spannendes Jahr 2024 mit großartigen Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit den Studierenden. Es macht mir unglaublich viel Spaß die Aktionen im Zusammenspiel mit den unterschiedlichen Akteuren zu planen und auch darüber hinaus immer wieder in persönlichen Kontakt mit den Studierenden zu treten.



HOCHSCHUL GASTRONOMIE

HOCHSCHULGASTRONOMIE



NOTUNTERKUNFT BÜREN

Nach 13 Monaten der Verpflegung ukrainischer Flüchtlinge in der Notunterkunft in Büren hat das Studierendenwerk Paderborn sein Engagement dort zum 30. April 2023 beendet, da ein neuer Gesamtbetreiber für die Einrichtung von der Bezirksregierung ausgewählt wurde. Viele Beschäftigte haben sich trotz der Zusatzbelastungen gerne in diese Krisenunterstützung eingebbracht.

WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Im Jahr 2023 waren die gastronomischen Betriebe ganzjährig geöffnet. Trotz Preissteigerungen im Lebensmitteleinkauf wurden die Verkaufspreise in den gastronomischen Betrieben nicht erhöht, auch weil das Land Nordrhein-Westfalen einen Teil der Preissteigerungen bezuschusst hat. Die Umsätze aus dem Jahr 2019, dem letzten kompletten Geschäftsjahr vor der pandemiebedingten Schließung, konnten nicht erreicht werden, insgesamt lag das Studierendenwerk circa ein Viertel darunter.



VERÄNDERUNGEN, HERAUSFORDERUNGEN UND DER UMGANG DAMIT

Die veränderten Rahmenbedingungen mit hohen Kosten und anspruchsvollen Wünschen nach einem möglichst breiten Angebot bei gleichzeitig hoher Preissensibilität wurden vom Team der Gastronomie des Studierendenwerks Paderborn als Herausforderungen angenommen.

VERBESSERUNG DES GASTRONOMISCHEN ANGEBOTS UND AUSWEITUNG DER SERVICE-ZEITEN AM STANDORT WARBURGER STRASSE

Das Studierendenwerk hat seinen Service gegenüber seinen Gästen erweitert, indem die Zwischenverpflegung, der Kaffee, die Kaltgetränke und die Süßwaren von der Cafété in das Forum umgezogen sind. Im Forum stehen den Studierenden, Hochschulangehörigen und Gästen in den Vorlesungszeiten von Montag bis Donnerstag von 08:00 bis 16:00 Uhr und am Freitag bis 15:00 Uhr 520 Sitzgelegenheiten in einem modernen Umfeld zur Verfügung. In den vorlesungsfreien Zeiten, in denen der Betrieb bisher geschlossen war, hat das neue Forum Montag bis Freitag nun auch von 08:00 bis 15:00 Uhr geöffnet.

Aus der Cafété wurde das Picknick, wobei nicht ein Sitzplatz verloren ging. Die Öffnungszeiten haben sich deutlich erweitert und es stehen für die Zeiten, an welchen die gastronomischen Betriebe nicht geöffnet haben, verschiedene Verkaufsautomaten für die Versorgung der Studierenden, Hochschulangehörigen und Gäste bereit. „Diese Umstellung wurde sehr gut angenommen, man sieht Studierende im Picknick wie im Forum zum Lernen, Essen, Trinken oder nur zum Zeitvertreib beim Kartenspielen sitzen“, sagt Erhard Wolf. „Stark verändert hat sich damit das gastronomische Angebot, so hat sich zum Beispiel der Verkauf von den allseits beliebten Currywürsten im Forum gegenüber dem vormals in der Cafété vervielfacht.“



„Die Gastronomie im Studierendenwerk möchte den Studierenden trotz der verringerten Angebotsbreite möglichst ansprechende, abwechslungsreiche Speisen zu attraktiven Preisen anbieten.“

Erhard Wolf, Leiter Hochschulgastronomie des Studierendenwerks Paderborn





▲
Michael Wrede

Betriebsleiter der Mensa ZM2



▲
Wolfgang Meyer

Leitung der gastronomischen Betriebe Warburger Straße

OPTIMIERUNG DES SPEISENANGEBOTS ZUM WINTERSEMESTER 2023/2024

Zum Start des Wintersemesters 2023/2024 wurde das Speisenangebot am Standort der Universität verändert. „Das breite Speisenangebot, wie es noch 2019 angeboten wurde, ist aufgrund wirtschaftlicher Zwänge nicht mehr möglich, aber für die Studierenden auch nicht nötig“, sagt Erhard Wolf. Im Vorfeld der Umstellung sind viele Gespräche mit verschiedenen Gruppierungen der Studierenden, vorrangig mit dem AStA, geführt worden. „Insgesamt führte der Weg dahin, dass die Umstellung hin zum Angebot von zwei veganen, einem vegetarischen und einem fleisch- oder fischhaltigen Speisenangebot, einem – meist veganen – Eintopf und dem Gemüse- beziehungsweise Pasta-buffet erfolgte“, so Wolf. „Die Gastronomie im Studierendenwerk möchte unseren Gästen trotz der verringerten Angebotsbreite möglichst ansprechende, abwechslungsreiche Speisen zu attraktiven Preisen anbieten. Verschiedene Angebote in der Zwischenverpflegung runden das tägliche Speisenangebot ab.“

AUSZEICHNUNG ALS „VEGANFREUNDLICHE MENSA“

Im August 2023 ist die Mensa Academica von PETA Deutschland e. V. im Rahmen der veganfreundlichsten Menschen mit 3 Sternen ausgezeichnet worden. Besonders überzeugt hat sie durch ihre tägliche Auswahl mehrerer veganer Gerichte und Beilagensalate.

ANGEBOTENE
HAUPTGERICHTE

SONSTIGES
46,4 %

VEGAN
36,5 %



VEGETARISCH
17,1 %



SITUATION DER BESCHÄFTIGTEN

Zu Beginn des Jahres galt es die Versorgung der Flüchtlinge in der Notunterkunft in Büren sicherzustellen, was für die Beschäftigten zusätzliche Arbeiten, teils Aufstockung von Wochenarbeitszeiten und viel Flexibilität erforderte. Verändert hat sich das Nachfrageverhalten. Der Unterschied in der Kundenfrequenz zwischen den vorlesungsfreien Zeiten und dem Vollsemester ist stark ausgeprägt. So ist das Studierendenwerk darauf angewiesen, im Vollsemester mit möglichst allen Kräften anzutreten und in der vorlesungsfreien Zeit Urlaub zu gewähren und Plusstunden abzubauen. Zum einen hilft dabei das Gleitzeitmodell, das für alle Beschäftigten des Studierendenwerks gilt, zum anderen werden die Teams durch externe Kräfte in Peak-Zeiten unterstützt.



UNI-GESUNDHEITSTAGE: ANGEBOTE IN DER MENSA ACADEMICA

Im Rahmen der Gesundheitstage an der Universität Paderborn gab es am 23. und 24. Mai 2023 besondere Angebote in der Mensa Academica. Auf dem Speiseplan stand unter anderem eine Bowl mit Grillgemüse, Pasta, Rucola und Mandeln sowie ein Auberginen-Zucchini-Curry mit Kichererbsen-Reis. Dazu gab es einen grünen Apfel.

„NACHHALTIGKEIT, DIE SCHMECKT“

Neu im Wintersemester war der Preisnachlass für Studierende in Höhe von 50 % auf die Mensaessen von 14:00 Uhr bis 15:00 Uhr im Forum. Hiermit sollte die Menge der täglich überbleibenden Speisen reduziert werden. „Es soll nicht unbedingt eine lebensmittelrettende Organisation eingebunden werden, sondern der Abbau der überzähligen Gerichte soll den Studierenden zugutekommen“, erklärt Erhard Wolf. „Dieses neue Konzept führen wir über das Jahr 2023 hinaus weiter, werden Erfahrungen sammeln und dann eine Bewertung vornehmen.“



MENSA TALK - DIREKTER DIALOG ZWISCHEN STUDIERENDENWERK UND STUDIERENDEN

In Zusammenarbeit mit dem Studentischen Gesundheitsmanagement der Universität Paderborn fand am 15. November 2023 erstmalig ein Mensa Talk statt. Ziel der Veranstaltung war, einen konstruktiven Dialog zwischen dem Studierendenwerk Paderborn und den Studierenden zu schaffen. Themen und Fragen rund um Mensa & Co. standen da im Vordergrund. Frau Wobbe und Frau Wecker haben im Vorhinein Fragen von Studierenden eingesammelt und ausgewertet. So konnten dann in den ca. 1,5 Stunden verschiedene Themen, wie zum Beispiel das Thema „Wraps“, Anpassungen von Öffnungszeiten oder Fragen zur Speiseplanerstellung geklärt werden. Herr Wolf und Herr Schmidt konnten in dem Zusammenhang auch viele spontane Fragen der Zuhörerschaft, bestehend aus Vertretungen von AStA, Fachschaften und weiteren Projekten an der Universität Paderborn, klären und ausführlich erläutern.

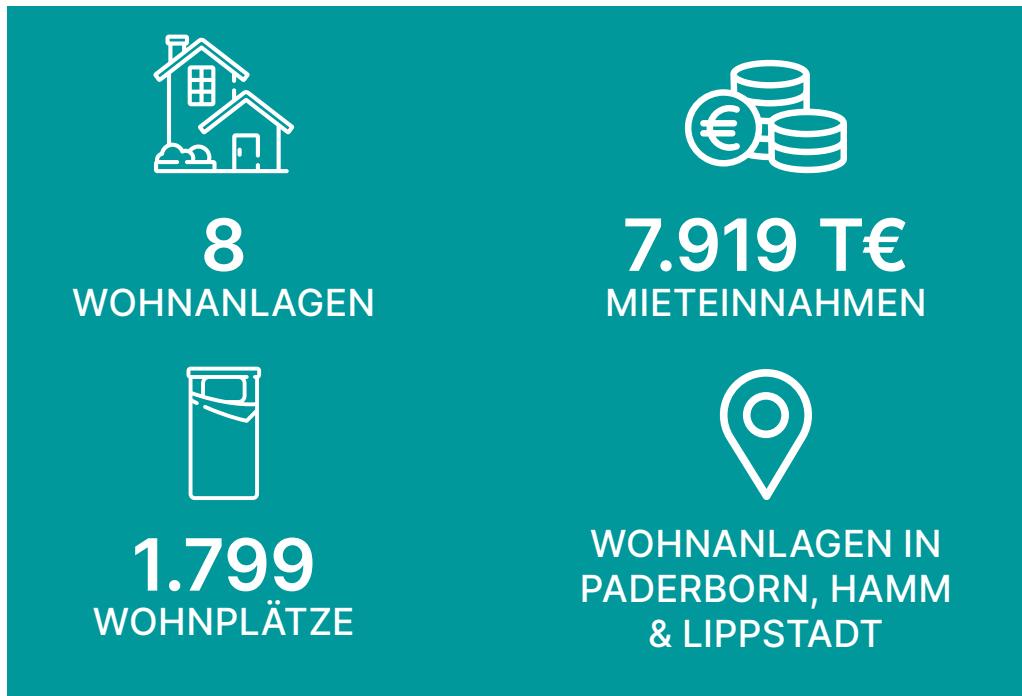
Das Studierendenwerk hat die wertvollen Hinweise und Anmerkungen aufgenommen und seitdem wird zum Beispiel schon das Projekt „Wraps“ mit einem Testlauf und mit einer finalen Lösung im Jahr 2024 für alle Seiten zufriedenstellend umgesetzt.





WOHNEN

WOHNEN



ÜBER 900 EIN- UND AUSZÜGE

2023 wurden in unseren Wohnanlagen mit einem Team von acht Hausmeistern 916 Ein- und Auszüge gemanagt: 849 in Paderborn, 35 in Hamm und 32 in Lippstadt. Es wurden zusätzliche Partner eingesetzt, die das Team – falls erforderlich – bei den Renovierungsarbeiten unterstützen konnten. Gegenüber dem Vorjahr 2022 war die Fluktuation um circa 10 % geringer.



SONDERKONTINGENT FÜR ERASMUS-STUDIERENDE

Seit drei Jahren werden en bloc die Häuser Vogeliusweg 20, 22, 24, 26 und 28 – mit insgesamt 116 Plätzen – angeboten. Die Zahl der Erasmus-Studierenden ist seit dem Jahr 2022 wieder angestiegen und stabil. Im Sommersemester 2023 sind 67 in die reservierten Zimmer eingezogen, im Wintersemester 2023/2024 waren es 86 Erasmus-Studierende. „Bei der Belegung hat sich eine Balance zwischen Belegung im Sommersemester und Belegung im Wintersemester eingestellt“, so Frank Schmelter, Leitung Gebäudemanagement, Wohnen. Die Erasmus-Studierenden bleiben laut Schmelter in der Regel auf jeden Fall ein Semester. Wenn Plätze leer bleiben, findet ein Spitzenausgleich mit der regulären Warteliste statt.



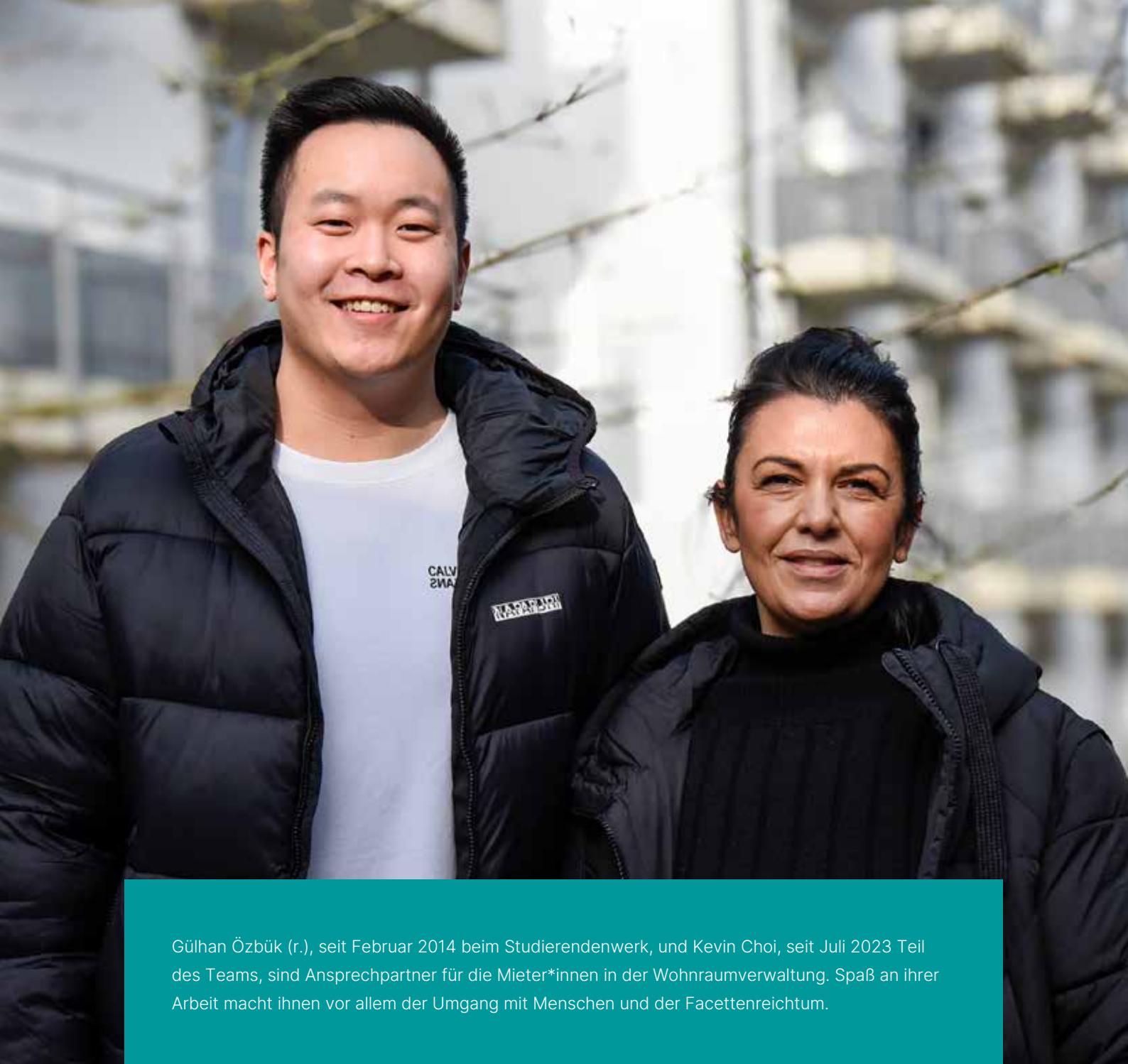
AUSLASTUNG DER WOHNANLAGEN

Die Auslastung in unseren Wohnanlagen in Paderborn, Hamm und Lippstadt lag in 2023 insgesamt bei 99 %.

LERNRÄUME VOGELIUSWEG UND ALOIS-FUCHS-WEG

Im April 2023 wurden die beiden Lernräume im Vogeliusweg und Alois-Fuchs-Weg eingeweiht. Die Lernräume sind möbliert, ausgestattet mit Bildschirmen und WLAN und verfügen über einen Lern- und Loungebereich. Unsere Mieter*innen können sich dort für Lerngruppen, Film- und Spieleabende oder einfach zum gemütlichen Beisammensein treffen. Den Schlüssel zum Raum erhält man über die Hausmeister. Seit Frühjahr 2024 wird der Lernraum im Vogeliusweg von einem studentischen Freiwilligenteam, den „Vogelius Vanguards“, betreut.





Gülhan Özbük (r.), seit Februar 2014 beim Studierendenwerk, und Kevin Choi, seit Juli 2023 Teil des Teams, sind Ansprechpartner für die Mieter*innen in der Wohnraumverwaltung. Spaß an ihrer Arbeit macht ihnen vor allem der Umgang mit Menschen und der Facettenreichtum.

DURCHSCHNITTLICHE MIETDAUER

Aktuell liegt die maximale Mietdauer bei drei Jahren, also sechs Semestern. Bei Vorlage eines Nachweises, dass das Studium noch fortgeführt wird, besteht die Möglichkeit, den Mietvertrag um bis zu zwei Semester zu verlängern. Die tatsächliche Mietdauer liegt weiterhin bei durchschnittlich knapp 2,5 Jahren, was allerdings von Wohnanlage zu Wohnanlage variieren kann.

WARTELISTE

Am 31. Dezember 2023 standen insgesamt 956 Bewerber*innen für die Wohnplätze in Paderborn, Hamm und Lippstadt auf der Warteliste. Die Wartezeit auf einen Wohnplatz liegt weiterhin bei ein bis zwei Semestern.



AUSBILDUNGS FÖRDERUNG

BAföG

mehr für dich

AUSBILDUNGSFÖRDERUNG



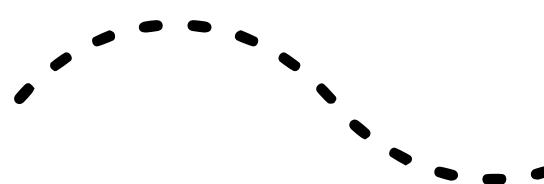
ANTRAGSBEARBEITUNG

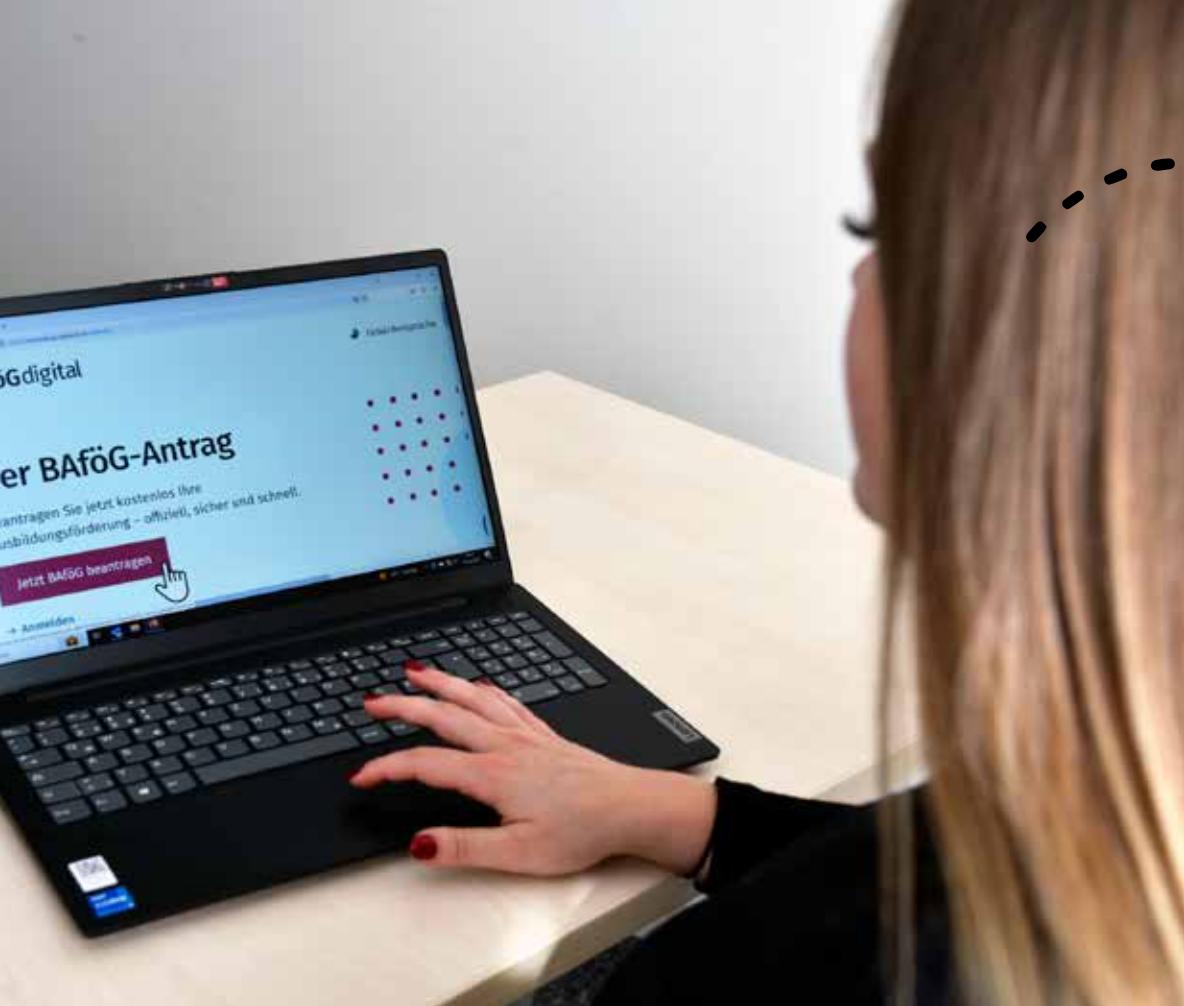
Insgesamt lag die Zahl der bearbeiteten BAföG-Anträge im Jahr 2023 bei 5.370 – ein erheblicher Rückgang von mehr als 13 %. Trotz starkem Rückgang der Antragszahlen, der zu einem gewissen Anteil auch einem Bearbeitungsstau geschuldet war, der erst im Jahr 2024 abgearbeitet werden konnte, ist auffällig, dass wie im Vorjahr erneut die Gesamtsumme der ausgezahlten BAföG-Mittel stieg, dieses Mal um über 3,3 Mio. €. Ursache dafür ist weiterhin die Auswirkung der letzten Stufe des 27. BAföG-Änderungsgesetzes, welches zum Wintersemester 2022/2023 in Kraft trat und sich erstmalig ganzjährig 2023 auswirkte.

Bei den Antragszahlen machen sich aber auch weiterhin die anhaltenden rückläufigen Studierendenzahlen bemerkbar. „Darüber hinaus fehlt es weiterhin an einer echten Reform des BAföG mit strukturellen Änderungen und insbesondere der Anhebung der Bedarfssätze Studierender, um das Studium zumindest aus finanzieller Sicht sorgloser durchführen zu können“, sagt Nadine Yilmaz-Fischer, Abteilungsleitung Soziales beim Studierendenwerk Paderborn. „Derzeit liegen die Sätze weit unter denen anderer Sozialleistungsempfänger. Auch die bevorstehende BAföG-Reform zum Wintersemester 2024/2025 bringt nach dem derzeit vorliegenden Referentenentwurf voraussichtlich weder die erforderliche Änderung bei der Höhe der

Sätze noch die laut Koalitionsvertrag vereinbarte wesentliche strukturelle Weiterentwicklung.“

Das Gesamtvolumen der vergebenen Daka-Darlehensverträge ist im Vergleich mit dem Wert für 2022 von 121.360 € auf 137.932 € gestiegen. Das zinslose Daka-Studiendarlehen kann seit 2023 nun vollständig digital abgewickelt werden. Die Studierenden können es online beantragen und die Bearbeitung findet sodann ebenfalls digital statt.





DIGITALISIERUNG

„Die Beschäftigten hatten insbesondere im Bereich des angestrebten papierlosen Büros im Jahr 2023 viele Herausforderungen zu stemmen“, sagt Nadine Yilmaz-Fischer.

Das Dokumentenmanagementsystem ging nach einer Pilotphase im Frühjahr 2023 zu Mitte des Jahres in den Echtbetrieb über. Nicht nur die neuen Prozesse stellten die Beschäftigten vor große Herausforderungen, sondern auch das Erfordernis der aufzubereitenden Unterlagen und Daten, die die Studierenden auf die vielfältigsten Weisen zur Verfügung stellten. So wurde und wird laufend leider nicht der bevorzugte digitale Weg zur Einreichung der Anträge und Unterlagen über bafoeg-digital.de genutzt, sondern ebenfalls der Weg per E-Mail und auch noch der per Post. Insbesondere der letztgenannte Weg führte im Scanprozess zu erheblichen Herausforderungen und Verzögerungen. Die Studierenden und auch die Eltern werden daher auf den verschiedensten Kanälen dazu angehalten, die Anträge und Unterlagen ausschließlich über das Antragsportal BAföG Digital einzureichen. Nach dem nun im Wesentlichen kein Papier mehr in der BAföG-Abteilung ausgedruckt werden muss, bleibt nur noch

ein Medienbruch in der Digitalisierung des Antragsablaufs: Die Kommunikation mit den Studierenden. Da derzeit noch kein digital sicherer Rückkanal besteht, müssen die Beschäftigten die Studierenden noch weiterhin per Post anschreiben, um etwaige Unterlagen für die abschließende Bearbeitung des Antrags anzufordern. Zwar haben wir auch hier eine Veränderung im Jahr 2023 vorgenommen, indem wir uns dem sogenannten Hybridbrief der Deutschen Post bedienen. Der Ausdruck, das Kuvertieren, Frankieren und Verschicken wird zwar nicht mehr aus unserem Haus generiert, jedoch bleibt der Briefausdruck und das Verschicken per Post auf Seiten der Deutschen Post bestehen, da derzeit keine andersgeartete und akzeptierte Möglichkeit der sozialdatenschutzkonformen und digital sicheren Kommunikation existiert.

„Einen solchen Rückkanal bei der bundeseinheitlichen digitalen Antragsplattform BAföG Digital ebenfalls zu integrieren, ist noch dringend erforderlich und sollte nun mit Abstimmung der Länder und des Bundes zügig umgesetzt werden“, so Nadine Yilmaz-Fischer. Die Einführung des Dokumentenmanagementsystems war laut Yilmaz-Fischer trotz der damit entstandenen

größeren Herausforderungen ein wichtiger Schritt hin zu einem modernen Arbeitgeber. So konnte den Beschäftigten mehr Flexibilität durch die Möglichkeit der Nutzung der mobilen Arbeit gewährt werden. Die Einführung des Dokumentenmanagementsystems war laut Yilmaz-Fischer trotz der damit entstandenen größeren Herausforderungen ein wichtiger Schritt hin zu einem modernen Arbeitgeber.

MITARBEITERGEWINNUNG

Nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung konnten wir Frau Köpping als neue Mitarbeiterin im Bereich der BAföG-Sachbearbeitung gewinnen. Wir freuen uns sehr, dass wir in den letzten Jahren viele unserer Auszubildenden, die ihre Ausbildung erfolgreich in der Verwaltung des Studierendenwerks Paderborn absolviert haben, für die Tätigkeit in der BAföG-Sachbearbeitung begeistern konnten und setzen auch weiterhin auf Ausbildung und Weiterbildungsqualifikationen, um auch hier dem spürbaren Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

AUSZEICHNUNG

Karen Köpping wurde für ihre herausragende Leistung ausgezeichnet. Sie erzielte eines der besten Gesamtergebnisse bei ihrer Abschlussprüfung im Winter 2022 in ganz Ostwestfalen-Lippe. Absolut bemerkenswert: Frau Köpping hat ihre Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement sogar in verkürzter Ausbildungszeit absolviert. Auch das Studierendenwerk wurde für diese Ausbildungsleistung geehrt.

Karen Köpping (l.), frühere Auszubildende beim Studierendenwerk und jetzige Sachbearbeiterin im Amt für Ausbildungsförderung, und Britta Salmen, Ausbildungsleiterin beim Studierendenwerk



VERANSTALTUNGEN

katho

Im Rahmen der Erstsemesterveranstaltung der Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen, Abteilung Paderborn, zum Wintersemester 2023/2024 wurden Vorträge zur Einführung zum BAföG mit anschließender Beratung abgehalten.

Universität Paderborn

Im ersten Halbjahr 2023 gab es verschiedene Informationsveranstaltungen, um die angehenden Studierenden zum Thema der Studienfinanzierung zu beraten, wie zum Beispiel der Job-Infotag an der Universität Paderborn am 11. März oder der Lange Abend der Studienberatung am 15. Juni. Am 26. Oktober machte die BAföG-Tour des Bundesministeriums für Bildung und Forschung auch in 2023 erneut Halt in Paderborn, um über weitere Fördermöglichkeiten durch das neue BAföG-Änderungsgesetz zu informieren, mit den Studierenden ins Gespräch zu kommen und über BAföG-„Mythen“ aufzuklären. Das BAföG-Team hat an einem Stand vor der Bibliothek Informationsmaterialien verteilt und stand interessierten Studierenden zur persönlichen Beratung zur Verfügung.

HSHL

Im Januar 2023 nahmen wir wieder am Studieninformationstag der HSHL teil und informierten angehende Studierende und deren Eltern zu den Möglichkeiten der Studienfinanzierung. Ebenfalls im Januar hielten wir im Rahmen der Westfälischen Studienbörse, ausgerichtet von der Agentur für Arbeit und der HSHL, einen digitalen Vortrag. Auch bei der Veranstaltung zum „Aktionstag zu Herausforderungen und Zweifeln im Studium – Markt der Möglichkeiten“ im April 2023 durften wir sehr vielen Interessierten Fragen beantworten und Informationen mit auf den Weg geben. Im Juni nahmen wir mit einem Infostand an der Westfälischen Studienbörse teil, die an der HSHL am Campus Lippstadt stattfand. Ende September duften wir erneut ein Teil der Begrüßungsveranstaltung der Erstsemester sein und im Anschluss daran an der Backstage-Messe mit einem Infostand zum Thema der gesamten Studienfinanzierung teilnehmen. Im Rahmen des Erstsemestercafés am 26. September wurde an den Standorten Hamm und Lippstadt jeweils Vor-Ort-Beratung zum Thema Studienfinanzierung angeboten.



BAföG-Tour 2023

BAföG-Sachbearbeiterin Barbara Dizdar (l.) und BAföG-Sachbearbeiter Markus Kowol





SOZIALES

BERATUNG/SOZIALES

PROJEKT „FREITISCHE“

Seit November 2023 wird Studierenden mit dem Projekt „Freitische“ die Möglichkeit gegeben, eine DeliCard, das bargeldlose Zahlungsmittel in den gastronomischen Einrichtungen des Studierendenwerks, mit 50 € Guthaben zu erhalten. Ein elementarer Baustein in diesem Projekt ist vorab ein individuelles Beratungsgespräch. In dem Prozess werden Hilfestellungen und Informationen zum Managen der persönlichen Finanzen angeboten. Zudem wird durch eine Prüfung der finanziellen Lage der jeweilige persönliche Bedarf für eine Guthabenkarte geklärt. Somit kann das Studierendenwerk innerhalb seines sozialen Auftrages den Studierenden eine erste finanzielle Überbrückung zur Verfügung stellen.



PROJEKT „SCHATZKAMMER“

Das Projekt Schatzkammer richtet sich an Studierende der Universität Paderborn, der Hochschule Hamm-Lippstadt und der Katholischen Hochschule, Abteilung Paderborn. Diese können die Schatzkammer besuchen und gespendete Gegenstände zum Zwecke der Eigennutzung entnehmen. Die Herausgabe der Spenden erfolgt nach dem Grundsatz von Treu und Glauben. Spenden können von jeder Person, die etwas noch Brauchbares über hat, bei der Beraterin der Abteilung Soziales des Studierendenwerks Paderborn und zur Öffnungszeit der Schatzkammer in derselben abgegeben werden.



KINDERSTÄTTEN

KINDERTAGESSTÄTTEN

Für die Kita Uni-Zwerge konnte das Studierendenwerk Frau Jost-Eisenberg als neue Kita-Leitung für sich gewinnen. Idealerweise war es möglich, dass eine Übergabezeit im September 2023 stattfinden konnte. Auch im Jahr 2023 war wieder der Fachkräftemangel die dominierende Thematik, insbesondere in der Berufsgruppe der Erzieher*innen. „Wir sind froh, dass wir nichtsdestotrotz auch beim Zusammentreffen mit ungeplanten Abwesenheitszeiten der Fachkräfte im Jahr 2023 nur selten Gruppen zusammenlegen beziehungsweise Öffnungszeiten verkürzen mussten“,

sagt Nadine Yilmaz-Fischer, Abteilungsleitung Soziales beim Studierendenwerk Paderborn.

So haben es die Teams der Kita MS-Kunigunde und die der Kita Uni-Zwerge dank ihres großartigen Engagements geschafft, auch im Jahr 2023 mit dem vorhandenen Personal die Betreuung kindgerecht zu gewährleisten. Dank Sonderzuschüssen wurden sie auch weiter von Alltagshelferinnen unterstützt, die für allgemein anfallende Tätigkeiten eingesetzt werden konnten, und an der Stelle das pädagogische Personal entlasten konnten.



KINDERTAGESSTÄTTE MS-KUNIGUNDE

Die Kindertagesstätte MS-Kunigunde bietet 102 Betreuungsplätze für Kinder im Alter von 4 Monaten bis zum Schuleintritt. Sie liegt in der studentischen Wohnanlage Vogeliusweg des Studierendenwerks direkt am Campus der Universität Paderborn. Ein Team von insgesamt 30 pädagogischen Fachkräften und hauswirtschaftlichen Mitarbeiterinnen sorgt für das seelische und leibliche Wohl der Kinder.

In erster Linie bietet die Kindertagesstätte den Kindern studierender Mütter und Väter Betreuungsplätze an, aber auch Bedienstete der Universität Paderborn und Eltern aus dem Umfeld haben die Möglichkeit, ihr Kind hier betreuen zu lassen.

Gabriele Wolters-Ruschkowski,
Leiterin der Kita MS-Kunigunde





ZIRKUSFEST AM 30. JUNI 2023

Mit einem gelungenen Rahmenprogramm präsentierte sich am Freitag, den 30. Juni 2023, der Zirkus Kunigunde: die Kindertagesstätte MS-Kunigunde, eine der beiden Kindertagesstätten des Studierendenwerks Paderborn.

PÄDAGOGISCHE ARBEIT

Neben den Aktivitäten, die täglich in den Gruppen stattfinden, bietet die Kita MS-Kunigunde den Kindern übergreifende Arbeitsgemeinschaften zu verschiedenen Themen an. Die Kinder können entsprechend ihren Entwicklungsständen aus unterschiedlichen Angeboten auswählen und daran teilnehmen.



AKTIONEN 2023

- Karneval „Kunterbunt geht's auf der MS-Kunigunde rund!“
- Österliches Frühstück mit anschließender Ostereiersuche
- Fotografenbesuch für alle Kinder und Familien
- Selbstbehauptungstraining für die Schulkinder
- Besuch der Schulkinder beim Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb (ASP)
- Basketballprojekt der Uni Baskets Paderborn mit den Kindern der Kita
- Besuch der Polizei bei den Schulkindern zur Verkehrserziehung
- Besuch eines Feuerwehrmanns mit Informationen über seinen Beruf und das Verhalten im Brandfall für alle Schulkinder
- Schultütenbasteln der Schulkinder
- Ausflug der Schulkinder zur Freilichtbühne Schloss Neuhaus und Abschluss mit den Eltern bei einem gemütlichen Beisammensein
- Verabschiedung der Schulkinder
- Laternenbasteln mit Eltern
- Laternenfest mit Martinspiel der Schulkinder und Laternenumzug mit Sankt Martin auf dem Pferd



KINDERTAGESSTÄTTE UNI-ZWERGE

Seit August 2015 ist die zweite Kindertagesstätte „Uni-Zwerge“ des Studierendenwerks in Betrieb; seit dem 1. Februar 2016 nutzen die „Uni-Zwerge“ die eigenen Räumlichkeiten mit einer Grundfläche von ca.

2.350 m² am Pohlweg 45a auf dem Campus der Universität. Die Kindertagesstätte ist eine dreigruppige Einrichtung mit insgesamt 54 Kindern im Alter von 4 Monaten bis 6 Jahren.

GRUPPENÜBERGREIFENDES ARBEITEN

Das „gruppenübergreifende Arbeiten“ hat sich im Jahr 2023 bewährt. Für das Kita-Team bedeutete das nicht nur, dass Kinder aus verschiedenen Gruppen miteinander spielen können, sondern auch, dass verschiedene Projekte und Aktivitäten gemeinsam stattfinden. So wurde nicht nur die eigene Gruppe, sondern das gesamte Haus als Gemeinschaft erlebt. Ein erfolgreiches Konzept, das auch in Zukunft weiter umgesetzt wird.

PROJEKT „BERUFE ALLER ART“

Im Jahresprojekt 2023/2024 beschäftigt sich die Kita Uni-Zwerge mit dem Thema beruflicher Vielfalt. Passend dazu wurde das gruppenübergreifende Projekt „Berufe aller Art“ in allen Gruppen ins Leben gerufen. Ziel ist es, den Kindern spielerisch die unterschiedlichsten Berufe und deren Tätigkeiten näherzubringen.



AKTIONEN 2023

- Karneval zum Thema „Kinder dieser Welt“, angelehnt an das Jahresprojekt „Kulturelle Vielfalt“
- Besuch und Training der Paderborner Baskets mit den Uniriesen
- KINDERSTARKMACHSTÜCK „Ich sage Lissie“, Prävention gegen sexualisierte Gewalt für Kinder ab 4 Jahren
- Gruppenübergreifendes Projekt „Sonnenschutz“
- Fotografenbesuch für alle Kinder und Familien
- Verkehrserziehung mit Unterstützung der Polizei
- Familintag: Eltern dürfen mit ihren Kindern „einen Nachmittag“ in der Kita verbringen.
- Der Zahnarzt kommt in die Kita für die Kinder ab 3 Jahren.
- Die Mondwichtel besuchen den Wertstoffhof ASP.
- Stadionbesuch der Uni Riesen
- Das neue Jahresprojekt zum Thema „Berufe“ startet mit allen Berufen, die in einem Teddykrankenhaus relevant sind.
- Die Uniriesen besichtigen die Mensa und erleben dort wieder ganz unterschiedliche Berufe.
- Konzeptionstag zum Thema „Erste Hilfe am Kind“
- Laternenfest mit dem Theaterstück „Laterne Laterne Lieselotte“ und viel musikalischer Begleitung
- Nikolausfest

AUSFLUGSZEIT IN DER KITA UNI-ZWERGE

Am 21. August 2023 besuchte eine Mitarbeiterin vom Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb Paderborn (ASP) die Mondwichtelgruppe der Kita Uni-Zwerge. Sie erklärte den Kindern alles rund um das Thema Abfalltrennung und Müllvermeidung. Für einen gemeinsamen Müllspaziergang haben sich die Kinder mit Zangen und Eimern ausgestattet, um Abfälle zu sammeln und das Gelände der Kitanachbarschaft zu säubern.

Drei Tage später durfte dann die Kita den Bau- und Betriebshof „An der Talle“, sowie auch den Recyclinghof direkt vor Ort besichtigen. Es wurden viele Abläufe und Infos zu den Arbeiten des ASPs mit den Kindern geteilt und die Einrichtungen begutachtet. Für die Kita Uni-Zwerge war es ein sehr lehrreicher und spannender Ausflug, der auch bei den Kleinen das Umweltbewusstsein direkt geschärft hat.





UNSER UNTERNEHMEN

AUFGABEN UND ZUSTÄNDIGKEITEN

DAS STUDIERENDENWERK WIRKT

- » durch die Bereitstellung eines differenzierten und den Bedürfnissen möglichst aller Hochschulangehörigen gerecht werdenden Gastronomie- und Veranstaltungsangebots in Paderborn – Mensa Academica, Forum, Grill|Café, Bona Vista, Picknick, Mensa ZM2, an der Katholischen Hochschule sowie an den Standorten Hamm und Lippstadt der Hochschule Hamm-Lippstadt mit den Mensen Basilica und Atrium.
- » durch die Vermietung von Wohnraum in 6 Wohnanlagen in Paderborn (Vogeliusweg, Peter-Hille-Weg 11, Peter-Hille-Weg 13, Mersinweg, Alois-Fuchs-Weg und Uhlandstraße) sowie in Lippstadt (Unionstraße) und Hamm (Brüderstraße/Museumsstraße). Insgesamt stehen den Studierenden zurzeit 1.799 Wohnplätze zur Verfügung. Darüber hinaus vermittelt das Studierendenwerk Angebote des privaten Wohnungsmarktes über die Online-Zimmerbörse.
- » als Amt für Ausbildungsförderung mit der Durchführung des Bundesausbildungsförderungsgesetzes, durch Darlehensvergabe aus Mitteln der Daka Darlehenskasse der Studierendenwerke e.V. und als Kooperationspartner für den KfW-Studienkredit.
- » als Betreiber zweier Kindertagesstätten für Kinder studierender Eltern, Kinder aus dem Paderborner Hochschulumfeld und sonstiger Hochschulangehöriger – MS-Kunigunde und Uni-Zwerge. Die Kindertagesstätten bieten insgesamt rund 150 Plätze für Kinder von 4 Monaten bis zum Schuleintritt.
- » in der Förderung der kulturellen Betätigung der Studierenden durch Bereitstellung von Räumen und hilfreicher Rahmenbedingungen.



Das Studierendenwerk Paderborn ist am 1. März 1974 durch das Gesetz über die Studierendenwerke im Lande Nordrhein-Westfalen als Unternehmen des Landes in der Rechtsform der Anstalt des öffentlichen Rechts mit dem Recht auf Selbstverwaltung errichtet worden. Es hat die Aufgabe, die fördernden sozialen Rahmenbedingungen am Universitätsstandort Paderborn und den Hochschulstandorten Hamm und Lippstadt zu gestalten, zu verbessern und zu gewährleisten. Das Ziel der Studierenden, ein schnelles und effektives Studium zu absolvieren, soll ebenso unterstützt werden wie das Interesse der Hochschulen, das Studium mit attraktiven Sozial- und Lebensangeboten begleitet zu sehen.

UNSERE PERSONALARBEIT

Der persönliche Einsatz aller Beschäftigten trägt maßgeblich zum Erfolg des Studierendenwerks Paderborn bei. Jede*r Beschäftigte hat sowohl die Freiheit als auch den Auftrag, im Sinne der Ziele, der Werte und der Kultur unseres Unternehmens zu handeln und sich einzubringen. Wir wollen jede*n Beschäftigte*n befähigen, seine bestmögliche Leistung zu erbringen. Unsere Führungskräfte beeinflussen und prägen unsere Kultur und sind dafür verantwortlich, unsere Zielsetzungen in enger Zusammenarbeit mit unseren Beschäftigten umzusetzen und zu unterstützen. So können wir gemeinsam kontinuierlich zum Erfolg des Studierendenwerks Paderborn beitragen.

Unsere Werte und die Basis für erfolgreiches Arbeiten und den respektvollen Umgang miteinander sowie Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz haben für uns höchste Priorität.

Darüber hinaus bieten wir unseren Beschäftigten flexible Arbeitszeitmodelle und mobiles Arbeiten an. Diese ermöglichen uns, die Effizienz und Flexibilisierung in einzelnen Bereichen zu erhöhen und gleichzeitig den Erwartungen der Beschäftigten an einen modernen Arbeitgeber gerecht zu werden.

Das Studierendenwerk übernimmt Verantwortung für die berufliche Zukunft von jungen Menschen und bietet Ausbildungsplätze im kaufmännischen Bereich an. Zudem vergeben wir Berufspraktika. Gut ausgebildetes und qualifiziertes Personal ist eine zentrale Voraussetzung für die Weiterentwicklung und für den Erfolg.

Zudem finden Entwicklungsgespräche zwischen Beschäftigten und Vorgesetzten statt, in denen die individuellen Stärken und Verbesserungsmöglichkeiten sowie die beruflichen Perspektiven besprochen werden.

Wir wollen qualifiziertes Personal langfristig im Studierendenwerk Paderborn halten, dieses fachlich sowie persönlich weiterentwickeln und neue Talente dazugewinnen. Eine vielfältige Belegschaft ist unser Ziel. Um Chancengleichheit zu ermöglichen, fördern wir Gleichberechtigung und Inklusion.

Für unsere Beschäftigten gilt der Tarifvertrag TVÖD VKA (betriebliche Altersvorsorge, vermögenswirksame Leistungen, Entgeltumwandlung zum Zwecke des Fahrradleasings, leistungsorientierte Bezahlung für den öffentlichen Dienst).

Hierzu wurde die bestehende Dienstvereinbarung – gültig seit dem 12. Dezember 2012 – „Leistungsorientierter Entgelte und Vereinbarung eines betrieblichen Systems nach § 18 Abs. 6 Satz 1 TVÖD“ einschließlich der LOB-Bewertungsbögen durch die LOB-Kommission im Jahr 2023 überarbeitet und neu verfasst. Diese wird ab dem Jahr 2024 umgesetzt.

Die Dienstvereinbarung „Betriebliches Eingliederungsmanagement“ einschließlich der Anhänge wurde überarbeitet und am 31. Juli 2023 durch die Geschäftsführung sowie am 2. August 2023 durch den Personalrat unterzeichnet und setzt die Dienstvereinbarung vom 26. Februar 2021 außer Kraft.



▲ Mailin Zwick (l.) und Eva Maria Horstmann

Auszubildende zur Kauffrau für Büromanagement beim Studierendenwerk Paderborn

BESCHÄFTIGTE NACH VOLLZEIT- UND TEILZEITBESCHÄFTIGUNG AM 31. DEZEMBER 2023

226 Beschäftigte, davon sind 4 Auszubildende und 2 Studentische Hilfskräfte, 125 Vollzeitbeschäftigte, davon sind 76 Frauen und 101 Teilzeitbeschäftigte davon

sind 91 Frauen. Wir beschäftigen in der Kindertagesstätte MS-Kunigunde und in der Kindertagesstätte Uni-Zwerge jeweils 1 Jahrespraktikantin.



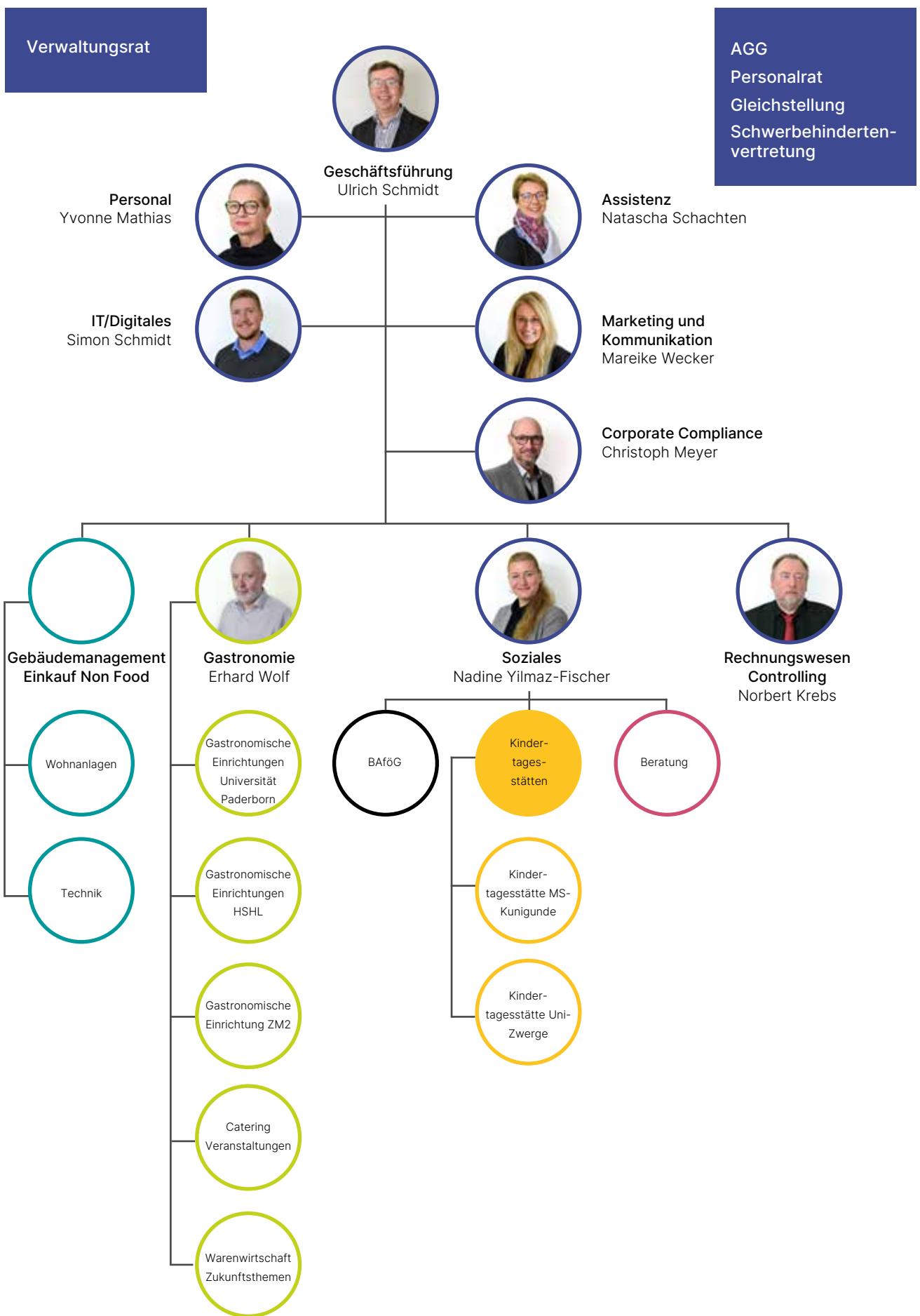
BETRIEBSAUSFLUG 2023

Der Betriebsausflug im August 2023 begann mit einer historischen Stadtführung in Detmold und führte weiter zur „Detmolder Brauerei Strate“. Nach der Besich-

tigung erfolgte in geselliger Runde eine zünftige Mahlzeit und eine Verkostung verschiedener Biersorten.



ORGANIGRAMM



ORGANE

Die Geschäftsführung

Die Geschäftsführung leitet das Studierendenwerk Paderborn selbstständig und eigenverantwortlich. Sie vertritt es rechtsgeschäftlich und gerichtlich. Zu ihren Aufgaben gehören der Vollzug des Wirtschaftsplans und die Erstellung des Jahresabschlusses.

Die Geschäftsführung ist Vorgesetzte der Beschäftigten des Studierendenwerks Paderborn.

Die Geschäftsführung nahm an allen Sitzungen des Verwaltungsrates teil. Sie berichtete dem Verwaltungsrat ausführlich über die Lage und die wirtschaftliche Situation des Studierendenwerks. Darüber hinaus wurden alle geplanten und durchgeführten Maßnahmen von wesentlicher Bedeutung mit dem Verwaltungsrat erörtert.

Der Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat des Studierendenwerks Paderborn, gebildet nach dem Gesetz über die Studierendenwerke im Lande Nordrhein-Westfalen in der Fassung des Änderungsgesetzes vom 16. September 2014, nimmt die gesetzlichen Aufgaben entsprechend § 6 des StWG wahr. Dies sind in erster Linie:

- Erlass und Änderung der Satzung.
- Erlass und Änderung der Beitragsordnung.
- Entgegennahme und Erörterung des Jahresberichts der Geschäftsführung und Feststellung des Jahresabschlusses.
- Beschlussfassung für die Entlastung der Geschäftsführung aufgrund des Prüfungsberichts des Wirtschaftsprüfers.
- Beschlussfassung über den jährlichen Wirtschaftsplan einschließlich der Stellenübersicht.
- Entscheidung über die sonstigen Angelegenheiten des Studierendenwerks, soweit es sich nicht um die Leitung und Geschäftsführung des Studierendenwerks handelt.

Sitzungen des Verwaltungsrats

Im Berichtsjahr 2023 tagte der Verwaltungsrat in 5 Sitzungen. Folgende Themen standen im Mittelpunkt:

- Feststellung des Jahresabschlusses 2022 und Entlastung der Geschäftsführung für 2022.
- Beschluss des Corporate Governance Berichts für 2022.
- Verabschiedung des Wirtschaftsplans 2024.
- Wahl des Wirtschaftsprüfungsunternehmens für die Prüfung des Jahresabschlusses 2023.
- Verabschiedung einer neuen Steuersatzung.
- Konstituierung des neuen Verwaltungsrats für die Amtszeit 05-2023 – 03-2025.

MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS DES STUDIERENDENWERKS PADERBORN UND ANGABEN NACH §16 KORRUPTIONS- BEKÄMPFUNGSGESETZ IN 2023:

Vizepräsidentin für Wirtschafts- und Personalverwaltung der Universität Paderborn	Simone Probst <ul style="list-style-type: none"> • Vorsitzende des Verwaltungsrats seit 26. Juni 2015 • Beratervertrag mit der Fa. Techem Energy Service GmbH • Mitglied des Kuratoriums des Fraunhofer-Instituts IEM 	
Mitglied der Universität Paderborn oder der Hochschule Hamm-Lippstadt	Prof. Dr. Tobias Volpert	
Mitglied aus dem Präsidium der Hochschule Hamm-Lippstadt (gemäß Satzung vom 27.03.2015 § 4 Abs. 1.7)	Sandra Unland	
Person mit einschlägigen Fachkenntnissen	Corinna Bösing <ul style="list-style-type: none"> • Richterin und Direktorin des Arbeitsgerichts Paderborn • Mitglied des Vorstands Rotary Clubs Paderborn Stadt + Land • Lehrbeauftragte an der Hochschule Hamm-Lippstadt 	
Bedienstete des Studierendenwerks	bis 21. Mai 2023 Yvonne Mathias	ab 22. Mai 2023 Christiane Rieger
Bediensteter des Studierendenwerks	Norbert Rüsenberg <ul style="list-style-type: none"> • Platzkassierer beim TUS Egge Schwaney 	
Studentin der Universität Paderborn	bis 21. Mai 2023 Alexandra Merla <ul style="list-style-type: none"> • SHK an der Theologischen Fakultät • Präsidentin des Studierendenparlaments der Universität Paderborn • Mitglied des Satzungsausschusses der Universität Paderborn • Mitglied in zwei Studentischen Initiativen der Universität Paderborn 	ab 22. Mai 2023 Pauline Keßler
Studentin der Universität Paderborn	Leonie Niemerg <ul style="list-style-type: none"> • 1. Stellvertretende Vorsitzende im AStA der Universität Paderborn • Marketingreferentin im AStA der Universität Paderborn • Marketing Managerin bei der Crocodile Health GmbH • Kleingewerbe im Bereich Fotografie und Grafikdesign 	

Student der Universität Paderborn	bis 21. Mai 2023 Tim Aßbrock <ul style="list-style-type: none">• Vorsitzender des AStA der Universität Paderborn	ab 22. Mai 2023 Adrian Samir Block <ul style="list-style-type: none">• Softwareentwickler bei Phoenix Contact Electronics GmbH in Bad Pyrmont• Mitglied im Rat der Stadt Horn-Bad Meinberg• Mitglied im Senat der Universität Paderborn• Beisitzer im Stadtverband der SPD Horn-Bad Meinberg
Student der Hochschule Hamm-Lippstadt	bis 21. Mai 2023 Andre Grochowski <ul style="list-style-type: none">• Werkstudent	ab 22. Mai 2023 Lucas Alan Hastenrath

SATZUNG

Das Studierendenwerk Paderborn - Anstalt des öffentlichen Rechts - hat sich auf Grund § 1 Abs. 2 des Gesetzes über die Studierendenwerke im Lande Nordrhein-Westfalen (Studierendenwerksgesetz- StWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. September 2014 (GV. NRW.2014, Seite 547) durch seinen Verwaltungsrat folgende Satzung gegeben:

§ 1 Sitz

Das Studierendenwerk Paderborn hat seinen Sitz in Paderborn. Das Studierendenwerk führt ein eigenes Schriftsiegel. Bei der Durchführung des Bundesausbildungsförderungsgesetzes wird in Erledigung hoheitlicher Aufgaben bei Bedarf das Kleine Landessiegel in abgewandelter Form gemäß § 5 Abs. 2 der Verordnung über die Führung des Landeswappens verwendet.

§ 2 Aufgaben

(1) Das Studierendenwerk Paderborn erbringt für Studierende in seinem Zuständigkeitsbereich insbesondere die folgenden Dienstleistungen:

1. Errichtung und Betrieb gastronomischer Einrichtungen,
2. Errichtung, Vermietung und Vermittlung von Wohnraum,
3. Maßnahmen der Studienförderung, insbesondere der Ausbildungsförderung nach dem BAföG,
4. Errichtung und Betrieb von Kindertageseinrichtungen,
5. Förderung des kulturellen Hochschullebens,
6. Maßnahmen der Gesundheits- und Sozialförderung.

(2) Darüber hinaus kann das Studierendenwerk seine Einrichtungen und Leistungen gegen angemessenes Entgelt Dritten zur Verfügung stellen.

1. Das Studierendenwerk kann weitere Aufgaben auf sozialem und wirtschaftlichem Gebiet übernehmen, soweit weder die Erfüllung der Aufgaben nach Absatz 1 noch Belange der Hochschule in Forschung und Lehre beeinträchtigt werden.
2. Das Studierendenwerk kann sich zur Erfüllung seiner Aufgaben Dritter bedienen, Unternehmen gründen und sich an Unternehmen beteiligen.
3. Unberührt bleiben weitere Aufgaben, die dem Studierendenwerk Paderborn durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes übertragen werden

§ 3 Gemeinnützigkeit

Das Studierendenwerk verfolgt mit seinen Verpflegungseinrichtungen, Kinderbetreuungsstätten und Wohnheimen ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Die gemäß den Vorschriften (§§ 51 ff.) der Abgabenordnung vom 16. März 1976 (BGBI. I S. 613) - in der jeweils geltenden Fassung - notwendigen Bestimmungen trifft der Verwaltungsrat in einer besonderen Satzung; diese bedarf nicht der Zustimmung der Aufsichtsbehörde.

§ 4 Verwaltungsrat

(1) VERTEILUNG DER SITZE

Dem Verwaltungsrat gehören an:

1. Vier Studierende der Hochschulen im Geltungsbereich des Studierendenwerks Paderborn, davon drei Studierende der Universität Paderborn und ein Studierender der Hochschule Hamm-Lippstadt. Mindestens zwei der gewählten Personen sollen Frauen sein. Sollte ein Platz von der Studierendenschaft einer der beiden Hochschulen nicht besetzt werden, ist er von der jeweils anderen Studierendenschaft zu besetzen.

2. Ein anderes Mitglied der Universität Paderborn oder der Hochschule Hamm-Lippstadt, das der Gruppe der Professoren, ggf. der Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiter angehören sollte. Die Benennung erfolgt abwechselnd alle zwei Jahre durch Wahl der nichtstudentischen Mitglieder des jeweiligen Senats, sofern nicht etwas anderes durch die Gremien vereinbart ist.

Das Ersatzmitglied wird von dem Senat der jeweils anderen Hochschule gewählt.

3. Zwei Bedienstete des Studierendenwerks Paderborn, gewählt durch die Personalversammlung des Studierendenwerks Paderborn. Mindestens eine gewählte Person soll eine Frau sein.

4. Eine Person mit einschlägigen Fachkenntnissen oder Berufserfahrung auf wirtschaftlichem, rechtlichem oder sozialem Gebiet.

Es soll sich hierbei um eine Persönlichkeit handeln, die die Hochschulregion repräsentiert und Willens und in der Lage ist, die Interessen des Studierendenwerks Paderborn zu fördern. Für die Wahl ist die Mehrheit der Mitglieder des Verwaltungsrates erforderlich.

5. Ein Mitglied des Präsidiums der Universität Paderborn.

6. Mindestens eine der gewählten Personen aus § 4 Abs. 1 Nr. 2 und § 4 Abs. 1 Nr. 5 soll eine Frau sein.

7. Das Präsidium der Hochschule Hamm-Lippstadt ist berechtigt, ein beratendes Mitglied ohne Stimmrecht zu entsenden.

(2) Scheidet ein Mitglied aus, so tritt das Ersatzmitglied ein. Im Falle der Verhinderung tritt das Ersatzmitglied nicht in den Verwaltungsrat ein. Scheidet das Ersatzmitglied nach Eintritt in den Verwaltungsrat aus, so hat der/die Vorsitzende des Verwaltungsrates dies dem zuständigen Wahlorgan unverzüglich mitzuteilen und es zur Neuwahl aufzufordern.

(3) Mindestens vier Mitglieder des Verwaltungsrates müssen Frauen sein.

(4) Die Amtszeit der Mitglieder des Verwaltungsrates beginnt jeweils am 1. April und endet am 31. März des übernächsten Jahres. Im Falle eines späteren Beginns der Amtszeit verkürzt sie sich um den entsprechenden Zeitraum. Die Mitglieder des Verwaltungsrates gem. § 4 Abs. 1 Nr. 1 und 2 StWG sind durch die nach dem StWG zuständigen Gremien jeweils bis zum Ende der Vorlesungszeit des Wintersemesters zu wählen, in

dem die Amtsperiode des Verwaltungsrates endet. Ist bei Ablauf der Amtszeit noch kein neues Mitglied gewählt, so übt das bisherige Mitglied sein Amt weiter aus.

(5) Der Verwaltungsrat wählt neben dem/der Vorsitzenden eine/n Stellvertreter/in, der den/die Vorsitzende/n im Falle seiner/ihrer Verhinderung oder seines/ihres Ausscheidens vertritt. Vorsitzende/r und Stellvertreter/in sollen verschiedenen Gruppen nach § 4 Abs. 1 Nr. 1, 2, 4 oder 5 StWG angehören.

(6) Die Sitzungen des Verwaltungsrates sind gemäß § 7 Abs. 3 StWG nicht öffentlich. In Ausnahmefällen kann der Verwaltungsrat mit einer Mehrheit von 6 Mitgliedern die Öffentlichkeit zulassen.

§ 5 Aufgaben des Verwaltungsrates

(1) Für den Verwaltungsrat gelten die Vorschriften des § 6 und § 7 StWG mit folgender Maßgabe:

1. Bei der Beschlussfassung:

1. Zum Erlass und zur Änderung der Beitragsordnung,
2. zum Erlass und zur Änderung der Richtlinien für die Geschäftsführung,
3. über den jährlichen Wirtschaftsplan und die Feststellung des Jahresabschlusses,
ist die Mehrheit der Stimmen der Mitglieder erforderlich. Bei erforderlicher zweiter Beschlussfassung genügt die Mehrheit der anwesenden Mitglieder, sofern in der erneut einzuberufenden Sitzung mehr als die Hälfte der Zahl der Mitglieder des Verwaltungsrates anwesend ist und in der Einladung darauf hingewiesen wurde.

2. Bei

a) Beschlussfassung über Vorschläge für die Bestellung des/der Geschäftsführers/-führerin und dessen/deren Abberufung,
b) Erlass und Änderung der Satzung ist die Mehrheit von zwei Dritteln der Mitglieder erforderlich.

(2) Sonstige Angelegenheiten i. S. d. § 6 Abs. 1 Nr. 12 StWG sind:

1. Grundstücksübertragungen und –belastungen.
2. Kreditaufnahmen gemäß § 10 (3)
3. Richtlinien für die Benutzung der Einrichtungen des Studierendenwerks.

(3) Der Verwaltungsrat kann jederzeit von dem/der Geschäftsführer/in unter Beachtung der einschlägigen Gesetze zum Datenschutz Einsicht in Geschäftsvorgänge – nicht jedoch in Personalakten, Förderungsakten oder Mieterakten – verlangen.

§ 6 Geschäftsordnung für den Verwaltungsrat

(1) Der Verwaltungsrat gibt sich eine Geschäftsordnung. Die Geschäftsordnung muss mindestens regeln:

1. Form und Frist der Einladung zur Sitzung.
2. Durchführung der Sitzungen.
3. Führung und Inhalt der Sitzungsniederschrift.
4. Verfahren bei Abstimmungen.
5. Rechtzeitige Verständigung der Wahlgremien vor Ablauf der Amtsperiode.

(2) Der Verwaltungsrat ist mindestens einmal im Semester einzuberufen. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat unverzüglich einzuberufen, wenn
a. mindestens vier stimmberechtigte Mitglieder des Verwaltungsrates es verlangen,
b. die Geschäftsführung es beantragt.

(3) Die Mitglieder des Verwaltungsrates sind verpflichtet, über vertrauliche Angelegenheiten, von denen sie im Rahmen ihrer Verwaltungsratstätigkeit Kenntnis erhalten, Stillschweigen zu bewahren. Vertraulichkeit für bestimmte Angelegenheiten kann durch Beschluss des Verwaltungsrates aufgehoben werden.

(4) Die Mitglieder des Verwaltungsrates nach § 4 StWG erhalten eine Aufwandsentschädigung von monatlich 100 €.

§ 7 GESCHÄFTSFÜHRUNG

(1) Die Geschäftsführung besteht aus einer Person. Diese muss über die erforderlichen Erfahrungen auf wirtschaftlichem, rechtlichem oder sozialem Gebiet verfügen.

(2) Die Geschäftsführung leitet das Studierendenwerk Paderborn selbstständig und eigenverantwortlich (§ 9 StWG). Sie vertritt das Studierendenwerk rechtsgeschäftlich und gerichtlich. Das Nähere regeln die Richtlinien für die Geschäftsführung in der jeweils gültigen Fassung.

(3) Der Geschäftsführung obliegt neben der Aufstellung des Wirtschaftsplans und des Jahresabschlusses die laufende Wirtschaftsführung auf der Grundlage des Wirtschaftsplans. Sie kann Aufgaben bei der Ausführung des Wirtschaftsplans anderen Bediensteten übertragen.

(4) Die Geschäftsführung ist Vorgesetzte aller Bediensteten des Studierendenwerks.

(5) Die Geschäftsführung hat das Hausrecht in den Gebäuden und Räumen des Studierendenwerks.

(6) Die Geschäftsführung kann eine ständige Vertretung aus dem Kreis der Abteilungsleitungen bestellen. Dieser können weitere Aufgaben zur ständigen Erledigung übertragen werden. Die Bestellung ist dem Verwaltungsrat anzugeben.

(7) Die Geschäftsführung berichtet dem Verwaltungsrat über die Lage des Studierendenwerks, insbesondere über die wirtschaftliche Situation und über die Ausführung von Beschlüssen des Verwaltungsrates.

(8) Die beratende Teilnahme der Geschäftsführung an Sitzungen des Verwaltungsrates schließt das Recht zur Stellung von Anträgen ein.

§ 8 LEITENDE ANGESTELLTE

Entsprechend § 9 Abs. 2 Satz 3 StWG ist zur Einstellung und Entlassung von Angestellten mit Abteilungsleiterfunktion die Zustimmung des Verwaltungsrates erforderlich. Die Bestimmungen des LPVG NW werden hiervon nicht berührt.

§ 9 WIRTSCHAFTSPLAN

(1) Der Wirtschaftsplan besteht aus dem Erfolgsplan, der Stellenübersicht, dem Finanzplan und dem Investitionsplan. Er muss ausgeglichen sein.

(2) Der Wirtschaftsplan für das jeweils nächste Wirtschaftsjahr soll bis zum 30. November des laufenden Jahres durch den Verwaltungsrat beschlossen sein.

§ 10 JAHRESABSCHLUSS

(1) Der von der Geschäftsführung möglichst bis zum 31. März eines jeden Jahres aufgestellte Jahresabschluss wird von einem/einer Wirtschaftsprüfer/in geprüft, den/die der Verwaltungsrat bestimmt.

(2) Der von der Geschäftsführung zu erstellende Geschäfts- und Lagebericht ist zusammen mit dem geprüften Jahresabschluss dem Verwaltungsrat vorzulegen. Bis zu diesem Zeitpunkt soll auch der geprüfte Jahresabschluss des Vorjahres festgestellt sein.

(3) Für die Aufstellung des Jahresabschlusses gelten die Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften entsprechend.

§ 11 VERTRETERVERSAMMLUNG

Eine Vertreterversammlung gem. § 10 StWG wird nicht gebildet.

§ 12 Public Corporate Governance Kodex

(PCGK)

Die Organe des Studierendenwerkes stellen grundsätzlich die Anwendung des PCGK im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften sicher. In sachlich begründeten Fällen kann von den Regelungen des PCGK abgewichen werden. Entsprechend den Regelungen des PCGK sind Abweichungen zu begründen und im Rahmen der Corporate Governance Erklärung zu veröffentlichen.

§ 13 Bekanntmachung und In-Kraft-Treten

Die Satzung des Studierendenwerks Paderborn wird in den Amtlichen Mitteilungen der Universität Paderborn veröffentlicht.

Sie tritt am Tag nach der Veröffentlichung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung vom 23. November 2012 (Az. 124-4.07.06.07) außer Kraft. Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Verwaltungsrates vom 27. März 2015 sowie der Genehmigung des Ministeriums für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie des Landes Nordrhein-Westfalen vom 13. April 2015.

Paderborn, den 15. April 2015

Gez. Dr. Michael Brinkmeier
Vorsitzender des Verwaltungsrates

Gez. Carsten Walther
Geschäftsführer



PERSONALRAT

GLEICHSTELLUNG

Der Gleichstellungsauftrag und die Umsetzung des Gesetzes wurden in vertrauensvoller Zusammenarbeit von Gleichstellungsbeauftragter und Geschäftsführung erfüllt.

SCHWERBEHINDERTEN- VERTRETUNG

Schwerbehindertenvertretung, Personalvertretung mit Jugend- und Auszubildendenvertretung, Gleichstellungsbeauftragte und Arbeitgebervertreter stimmten auch im Geschäftsjahr 2023 darin überein, dass die Einstellung behinderter Menschen sowie die Sicherung und Förderung ihrer Arbeitsplätze eine wichtige gesellschafts- und sozialpolitische Aufgabe ist.

PERSONALRAT

Der Personalratsvorsitzende ist gemäß Landespersonalvertretungsgesetz (LPVG) zu 50 % freigestellt, die Stellvertretungen jeweils zu 25 %. Die Aufgaben der Personalvertretung werden somit verteilt und wahrgenommen.

Der Personalrat setzte sich am 31. Dezember 2023 wie folgt zusammen:



Vorsitzender

Attila Braun zu 50 %

Stellvertretende Vorsitzende

Andrea Horn und Silvia Güthoff zu je 25 %

Weitere Mitglieder

Christian Philipper
Manfred Schäfers
Nina Förster
Birgit Schmidt

CORPORATE GOVERNANCE BERICHT

Gemäß Ziffer 5.2 des Corporate Governance Kodex des Landes Nordrhein – Westfalen berichtet die Geschäftsführung über die Corporate Governance des Studierendenwerks Paderborn in Bezug auf das Geschäftsjahr 2023

1. Grundsatz

Der Corporate Governance Kodex des Landes Nordrhein – Westfalen wird von dem Studierendenwerk Paderborn angewendet. Gemäß Ziffer 5.2 des Kodex gibt die Geschäftsführung für das Studierendenwerk Paderborn in Bezug auf das Wirtschaftsjahr 2023 die nachfolgende Governanceerklärung ab.

2. Governanceerklärung der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erklärt, dass im Geschäftsjahr 2023 grundsätzlich den Empfehlungen des Kodex entsprochen wurde.

Unter Berücksichtigung der Besonderheiten des Studierendenwerks Paderborn wurde aus sachlichem Grund ausschließlich in folgenden Punkten von dem Kodex abgewichen:

a. Gemäß § 8 Abs. IV S. 1 STWG bestand die Geschäftsführung entgegen Ziffern 3.1.1 – 3.1.3 PCGK aus einer Person.

b. Ziffern 3.4.1 – 3.4.3, 3.6.1 bis 3.6.2 PCGK kamen nicht zur Anwendung. Die genannten Vorschriften legen andere Mechanismen der Entscheidungsfindung über die Vergütungshöhe und die übrigen Regelungsinhalte der Geschäftsführeranstellungsverträge zugrunde als bei den Studierendenwerken. Insbesondere wird auf § 8 (1) STWG NW hingewiesen (Genehmigung durch die Rechtsaufsichtsbehörde).

c. Ziffer 3.4.5 PCGK: gilt mit der Maßgabe, dass die Mitglieder der Geschäftsführung einer etwa bestehenden gesetzlichen Verpflichtung zur Offenlegung ihrer Vergütung in Abstimmung mit der Rechtsaufsichtsbehörde nachkommen.

d. Ziffer 4.3.1 1. Absatz PCGK fand keine Anwendung, da im Einzelfall nach entsprechender Beschlusslage dem Vorsitzenden ein Alleinentscheidungsspielraum in der Praxis eingeräumt wird.

e. Die Ziffern 4.4, 4.4.1, 4.4.2 und 4.4.3 PCGK wurden nicht angewandt, da die Gremiumsgröße keine Bildung von Ausschüssen erfordert. Insofern wurde den Empfehlungen nicht entsprochen.

f. Ziffer 4.8.1 und 4.8.2 PCGK sind nicht auf die Studierendenwerke, sondern auf die Rahmenbedingungen von größeren Unternehmen in Privatrechtsform zugeschnitten und wurden daher nicht angewandt.

g. Ziffer 5.1.4 PCGK gilt mit der Maßgabe, dass sich die Berichtspflichten nicht nach § 90 AktG, sondern nach dem StWG NW i.V.m. den einschlägigen Vorschriften der Satzungen richten.

h. Ziffern 6.2.1 PCGK fand keine Anwendung, da die berufsrechtlichen Vorschriften der Wirtschaftsprüfer zur Sicherung der Objektivität und Unabhängigkeit einvernehmlich als ausreichend betrachtet werden.

i. Ziffer 6.2.3 PCGK fand keine Anwendung, soweit der Verwaltungsrat das Studierendenwerk aufgrund der gesetzlichen Regelung in den genannten Fällen nicht vertreten kann.

j. Das Studierendenwerk Paderborn ist an der Wohn- und Gästepark Mersinweg GmbH als alleiniger Gesellschafter beteiligt. Auch hier wird wegen der geringen Größe von der Anwendung des Kodex abgesehen.



Die Anteile beider Geschlechter an der Gesamtzahl der Personen mit Führungspositionen stellen sich im Geschäftsjahr 2023 wie folgt dar:

		Weiblich	Männlich	Gesamt
1	Verwaltungsrat			
	bis 31.03.2023	6	4	10
	ab 01.04.2023	6	4	10
2	Geschäftsführung	0	1	1
3	Abteilungs-/ Bereichsleiter*in	6	8	14
4	Sonstige Führungskräfte u. Stellv. v. 3.	1	0	1

Die Besetzung des Verwaltungsrates erfolgte nach Maßgabe des Studierendenwerksgesetzes für eine Amtsperiode von zwei Jahren (die regulär am 31.03.2025 endet).

Paderborn, den 4. Januar 2024

Gez. Ulrich Schmidt

Geschäftsführung

Governanceerklärung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat schließt sich gem. Beschluss vom 22. Februar 2024 der vorstehenden Governanceerklärung der Geschäftsführung vom 4. Januar 2024 an. Es sind keine Anhaltspunkte erkennbar, dass über die ausdrücklich aufgeführten Punkte hinaus von den Empfehlungen des Kodex abgewichen wurde.

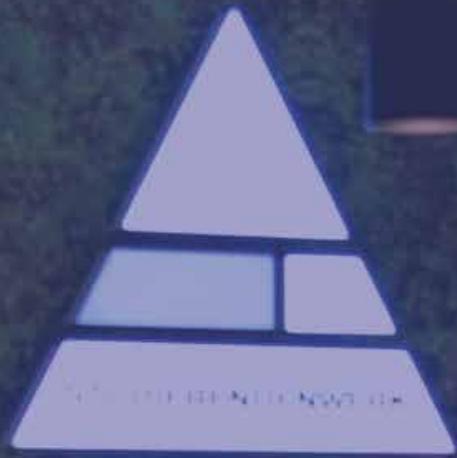
Paderborn, den 3.3.24

Gez. Simone Probst

Vorsitzende des Verwaltungsrats



UNSERE ZAHLEN



Der Verwaltungsrat des Studierendenwerks Paderborn hat in seiner Sitzung vom 21. November 2023 beschlossen, die Schüller & Partner AG, Dreieich, mit der Prüfung des Wirtschaftsjahrs 2023 zu beauftragen.

BILANZ AKTIVA

		2023 T€	Vorjahr T€
A.	Anlagevermögen		
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	-	17
II.	Sachanlagen		
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	64.120	66.594
2.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.540	4.402
3.	Anlagen im Bau	101	243
		68.761	71.239
III.	Finanzanlagen		
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	601	601
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	7.171	7.558
3.	Sonstige Ausleihungen	2.404	1.984
		10.176	10.143
B.	Umlaufermögen		
I.	Vorräte		
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	125	120
2.	Waren	-	-
		125	120
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	172	475
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	-	-
3.	Sonstige Vermögensgegenstände	669	125
		840	600
III.	Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	10.101	7.123
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	126	125
	Bilanzsumme	90.130	89.367
	Treuhandverbindlichkeiten BAföG	697	671

BILANZ PASSIVA

		2023 T€	Vorjahr T€
A.	Eigenkapital		
Rücklagen		22.438	19.420
		<hr/>	<hr/>
		22.438	19.420
B.	Sonderposten aus Zuwendungen		
1. Verwendete Zuschüsse		27.014	27.526
2. Noch nicht verwendete Zuschüsse		285	844
		<hr/>	<hr/>
		27.299	28.370
C.	Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen		811	625
		<hr/>	<hr/>
		811	625
D.	Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		36.164	37.450
2. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen		638	748
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		3	4
4. Sonstige Verbindlichkeiten		1.391	1.480
		<hr/>	<hr/>
		38.196	39.682
E.	Rechnungsabgrenzungsposten	1.386	1.270
Bilanzsumme		90.130	89.367
Treuhandverbindlichkeiten BAföG		697	671

GEWINN- UND VERLUSTRECHUNG

		2023 T€	Vorjahr T€
1.	Umsatzerlöse	13.528	11.967
2.	Zuschüsse	6.560	6.350
3.	Sozialbeiträge	4.495	4.089
4.	Sonstige betriebliche Erträge	288	344
		24.871	22.750
5.	Materialaufwand		
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren	-2.178	-1.724
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-5.935	-5.442
		-8.113	-7.166
6.	Personalaufwand		
a)	Löhne und Gehälter	-8.037	-7.381
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorgung und Unterstützung	-1.889	-1.820
		-9.926	-9.201
7.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagenvermögens und Sachanlagen	-3.364	-3.356
8.	Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen	1.290	1.262
		-2.074	-2.094
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.600	-1.301
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	265	271
11.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	73	3
12.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-357	-374
13.	Steuern von Einkommen und vom Ertrag	-20	-8
14.	Ergebnis nach Steuern	3.118	2.880
15.	Sonstige Steuern	-100	-93
16.	Jahresüberschuss	3.018	2.787
17.	Einstellung in Rücklagen	-3.018	-2.787
18.	Bilanzgewinn	-	-

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell

Das Studierendenwerk wird seit dem 1. März 1974 in der Form einer rechtsfähigen Anstalt des öffentlichen Rechts mit dem Recht auf Selbstverwaltung geführt und hat seinen Sitz in Paderborn. Es ist gemeinnützig tätig und erbringt auf der Grundlage des Gesetzes über die Studierendenwerke im Land Nordrhein-Westfalen (Studierendenwerksgesetz –StWG–) und seiner Satzung für die Studierenden an den Hochschulen seines Zuständigkeitsbereichs Dienstleistungen auf wirtschaftlichem und sozialem Gebiet und ist dort Amt für Ausbildungsförderung. Das Studierendenwerk ist zuständig für die Universität Paderborn, für die Hochschule Hamm-Lippstadt (HSHL) und für die Katholische Hochschule Paderborn. An der Universität Paderborn studierten im Wintersemester 2023/24 17.159 Studierende. An der HSHL waren im Wintersemester 2023/24 4.675 Studierende und an der Katholischen Hochschule Paderborn 1.043 Studierende eingeschrieben.

Die Aufgaben des Studierendenwerks Paderborn gliedern sich in fünf Schwerpunktthemen:

1. Hochschulgastronomie
2. Wohnen mit 1.799 Plätzen in 8 Wohnanlagen
3. Amt für Ausbildungsförderung
4. Kinderbetreuung mit 156 Kindertagesstättenplätzen
5. Förderung des kulturellen Hochschullebens sowie Maßnahmen zur Sozialförderung

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Studierendenwerk Paderborn ist eins von 12 Studierendenwerken in Nordrhein-Westfalen. In der Bundesrepublik Deutschland gibt es insgesamt 57 Studenten- und Studierendenwerke. Die Rahmenbedingungen werden durch Studierendenwerksgesetze vorgegeben, diese sind von Bundesland zu Bundesland unterschiedlich. In Nordrhein-Westfalen können auch Bedienstete der Hochschulen und der Studie-

rendenwerke die Leistungen im Verpflegungsbereich in Anspruch nehmen. In seinem Zuständigkeitsbereich ist Konkurrenz durch private Gastronomie, Lebensmitteleinzelhandel und die Wohnungswirtschaft gegeben. Wesentliche Veränderungen gegenüber 2022 waren nicht vorhanden.

2. Geschäftsverlauf und Lage

Das Studierendenwerk Paderborn hat im Wesentlichen drei Haupteinnahmequellen: Selbst erwirtschaftete Einnahmen vor allem aus den Geschäftsbereichen Hochschulgastronomie und Wohnen, Zuschüsse der Öffentlichen Hand (Allgemeiner Zuschuss, BAföG-Aufwandsertattung, Zuschuss für den Betrieb der Kindertagesstätten) und Sozialbeiträge der Studierenden. In 2023 gab es eine strukturelle Veränderung bei dem Gastronomiebetrieb und seines Portfolios am Standort Warburger Straße, um der veränderten Nachfrage im Sinne eines optimierten Serviceangebots gerecht zu werden aber auch dem Kostendruck entgegenzuwirken. Insgesamt hat sich das Geschäftsvolumen der Gastronomie auf einem Umsatzniveau von mehr als 75 % des „Vor-Corona-Zeitraums“, also dem Geschäftsjahr 2019, stabilisiert. Seit April 2022 hat das Studierendenwerk Paderborn in Büren eine Unterkunft für ukrainische Flüchtlinge mit Essen beliefert. Der Umsatz 2023 hierfür betrug 973 T€. Die Verpflegung der Flüchtlinge endete im April 2023. Im Bereich der studentischen Vermietung wurden in Anbetracht der Energiekostenentwicklung ab Januar 2023 die Warmmieten bzw. Nebenkosten um 70 € angepasst. Der Anteil am Umsatz Verkauf und Vermietung stieg von 2022 mit 53 % auf 55 % in 2023. Bei den Vermietungen ist der Umsatz um 1.477 T€ auf 7.919 T€ angestiegen. Im Berichtsjahr hat das Studierendenwerk insgesamt 6.560 T€ Zuschüsse (Vorjahr: 6.350 T€) erhalten. Die Erhöhung der Zuschusseinnahmen resultiert im Wesentlichen aus dem allgemeinen Zuschuss (insgesamt waren es im Jahr 2023 2.792 T€ gegenüber 2022 2.537 T€). Grund hierfür ist ein Sonderzuschuss aufgrund der gestiegenen Einkaufspreise für das Mensaessen sowie für die Sozial-

beratung. Die Studierendenzahlen sind im Vergleich zum Wintersemester des Vorjahres um fast 4 % gesunken. Zum Sommersemester 2023 wurde der Sozialbeitrag auf 98 € angehoben. Dadurch erhöhten sich zum Jahresende die Einnahmen aus den Sozialbeiträgen um fast 10 % (2023: 4.495 T€; Vorjahr: 4.089 T€). Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich um 56 T€ gegenüber 2022 verringert (2023: 288 T€, Vorjahr: 344 T€). Weitere wesentliche Sondereffekte in 2023 waren die Erstattung von in Vorperioden zu viel gezahlter Umsatzsteuer in Höhe von 97 T€, Guthaben aus den Nebenkostenabrechnungen der Universität Paderborn für das Mensagebäude von 73 T€ und der Hochschule Hamm-Lippstadt von 23 T€.

Bereinigt um die Werte der Flüchtlingsunterkunft sank

die Wareneinsatzquote für die gastronomischen Einrichtungen im Jahr 2023 auf 45 % (Vorjahr: 46 %). Die Aufwendungen für bezogene Leistungen sind um 494 T€ von 5.442 T€ auf 5.935 T€ gestiegen. Dies beruht im Wesentlichen auf der Erhöhung der Gaspreise, auch wenn diese insbesondere wegen der Energiepreisbremsen und deutlich geringeren Verbräuchen gegenüber den Vorjahren niedriger ausfiel, als erwartet. Die Personalkosten liegen mit 9.925 T€ um 724 T€ oder 8 % höher als im Vorjahr. Insgesamt schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss von 3.018 T€ (Vorjahr: 2.787 T€) ab. Die Geschäftsführung schlägt dem Verwaltungsrat vor, den Jahresüberschuss in die Rücklagen einzustellen.

a. Ertragslage

Ergebnisquellen	Geschäftsjahr T€	Vorjahr	Veränderung T€
		T€	
Betriebsergebnis	3.138	3.008	130
Neutrales Ergebnis	20	-21	41
Finanzergebnis	-285	-370	85
Beteiligungsergebnis	265	271	-6
Steuerergebnis	-120	-101	-19
 Jahresüberschuss		3.018	2.787
			231

Das Betriebsergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um 130 T€ verbessert. Grund hierfür ist im Wesentlichen die Erstattung bei den Energiepreisen in Höhe von TEUR 851. Der allgemeine Zuschuss stieg gegenüber 2022 um 255 T€ aufgrund eines einmaligen Sonderzuschusses für die gestiegenen Materialeinsatzkosten in den Menschen. Die Zuschüsse für die Kindertagesstätten haben sich um 93 T€ verringert und der Zuschuss zum BAföG hat sich um 51 T€ erhöht.

Der absolute Materialverbrauch ist um 454 T€ gestiegen. Dies liegt an der ganzjährigen Wiedereröffnung der Verpflegungseinrichtungen. Die Materialeinsatzquote muss differenziert betrachtet werden. Mit Be-

rücksichtigung der Flüchtlingsverpflegung beträgt die Materialquote 38 %, ohne 45 %, und 2022 46 %. Die Netto-Abschreibungen haben sich um 19 T€ verringert. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen gegenüber 2022 um 299 T€.

b. Finanzlage

Die Finanzlage des Studierendenwerks Paderborn stellt sich im Berichtsjahr wie folgt dar: Investitionen sind in Höhe von 869 T€ erfolgt. Diese betrifft vor allem die Digitalisierung der Wohnanlagen mit 703 T€. Die Ausgaben für die Digitalisierung der Wohnanlagen werden nahezu vollständig bezu-schusst. Die Liquidität des Studierendenwerks war

über das gesamte Berichtsjahr gesichert und konnte gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert werden. Die Kassen- und Bankbestände beliefen sich zum 31.12.2023 auf 10.101 T€ (Vorjahr: 7.123 T€). Die Ver-

bindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden um 5.864 T€ getilgt. Demgegenüber wurden zwei neue Darlehen in Höhe von 4.526 T€ als Umschuldung aufgenommen.

c. Vermögenslage					
Bilanzposition	Geschäftsjahr	Vorjahr	Veränderung		
Aktiva	T€	T€	T€	%	
Anlagevermögen	78.938	81.399	-2.461	-3,0	
Kurzfristige Vermögenswerte	965	720	245	34	
Liquide Mittel	10.101	7.123	2.978	41,8	
Aktive Rechnungsabgrenzung	126	125	1	0,8	
Passiva	T€	T€	T€	%	
Eigenkapital	22.438	19.420	3.018	15,5	
Sonderposten	27.299	28.370	-1.071	-3,8	
Rückstellungen	811	625	186	29,8	
Langfristige Verbindlichkeiten	36.164	37.450	-1.286	-3,4	
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2.033	2.233	-200	-9	
Passive Rechnungsabgrenzung	1.385	1.269	116	9,1	
Bilanzsumme	90.130	89.367	763	0,8	

Das Anlagevermögen hat sich durch die planmäßigen Abschreibungen verringert. Die kurzfristigen Vermögenswerte haben sich gegenüber dem Vorjahr um 245 T€ erhöht. 172 T€ ergeben sich aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und 669 T€ aus sonstigen Vermögensgegenständen. Das Vorratsvermögen betrug im Berichtsjahr 124 T€ (Vorjahr: 120 T€). Die liquiden Mittel haben sich um 2.978 T€ erhöht. Die aktive Rechnungsabgrenzung ist annähernd konstant geblieben. Das Eigenkapital hat sich um die Zuführung des Jahresüberschusses in die Rücklagen auf 22.438 T€ erhöht. Dies entspricht einer Steigerung zum Vorjahr von 15,5 %. Die Verringerung des Sonderpostens aus Zuschüssen begründet sich durch die planmäßige Auflösung. Die Rückstellungen erhöhen sich um 186 T€. Gründe hierfür sind die Zuführungen Altersteilzeit in Höhe von 110 T€ und die evtl. Rückzahlung eines Teilbetrages des Materialkostenzuschusses. Die Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 1,3 Mio. € wurde durch die planmäßige Tilgung realisiert.

3. Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Folgende finanzielle Leistungsindikatoren ergeben sich für das Geschäftsjahr 2023.

Eigenkapitalrentabilität 13,5 % (Vorjahr 14,4 %)

Umsatzrentabilität 12,3 % (Vorjahr 12,4 %)

Eigenkapitalanteil 24,9 % (Vorjahr 21,7 %)

Der Eigenkapitalanteil konnte gesteigert werden, die Eigenkapitalrentabilität ist leicht rückläufig und die Umsatzrentabilität ist annähernd konstant.

Nachhaltigkeit:

Als Studierendenwerk Paderborn sind wir zuständig für die soziale Förderung der knapp 25.000 Studierenden an den Standorten in Paderborn, Hamm und Lippstadt. Dabei ist es uns nicht nur wichtig, eine soziale Infrastruktur für ein erfolgreiches Studium zu stellen, sondern auch der gesellschaftlichen Verantwortung gerecht zu werden, indem wir die Werte, auf deren Basis wir arbeiten, bewusst gestalten. Dies gilt sowohl in sozialer als auch in ökonomischer und ökologischer Hinsicht. Als Betreiber von Wohnanlagen und Einrichtungen der Gemeinschaftsverpflegung und dem damit

zusammenhängenden Ressourceneinsatz sind wir mit einem mittleren Wirtschaftsunternehmen vergleichbar. Die durch den Betrieb entstehenden Umweltbelastungen wollen wir so gering wie möglich halten. Dabei fokussieren wir uns auf die Themen Energie-Einsparung und -Effizienz, Nutzung von erneuerbarer Energie, Abfallvermeidung, Einsatz von lokalen Produkten, Nachhaltigkeit im Bereich der Lieferanten und soziale Gerechtigkeit. Im Jahr 2023 haben wir erstmalig den CO2-Fußabdruck Scope 1 & 2 mit 741 Tonnen ermittelt.

4. Gesamtaussage

Nachdem während der Corona-Pandemie die Finanzen insbesondere durch zusätzliche Unterstützung konsolidiert und im Jahr 2022 sowie auch 2023 vor allem durch Sondereffekte (insbesondere außerordentliche Deckungsbeiträge aus der Versorgung von Flüchtlingen; sonstige Einmaleffekte wie Steuer- und Versicherungserstattungen, Energiepreisbremsen, Sonderzuschüsse etc.) positive Ergebnisse erzielt werden konnten, ist vor diesem Hintergrund die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Studierendenwerks aktuell noch als gut einzuschätzen. Das Jahr 2023 schließt mit einem Überschuss von 3.018 T€ ab. Dies sind 231 T€ mehr als 2022. Dies ist insbesondere auf Kompensation von Preissteigerungen im Energiesektor und bei den Rohstoffen zurückzuführen. Verbindlichkeiten wurden innerhalb der Zahlungsfristen beglichen und Forderungen konnten in der Regel innerhalb der Zahlungsziele vereinnahmt werden. Überwiegend wurde gewährter Skontoabzug realisiert. Der Aufbau einer soliden Eigenkapitalbasis zur Absicherung der künftigen Aufgaben ist fortgesetzt worden. In der Wohn- und Gästepark Mersinweg GmbH ist im Jahr 2023 ein Jahresüberschuss von 110 T€ aufgetreten. Im Vorjahr ergab sich ein Überschuss von 7 T€.

III. Zweigniederlassungsbericht

Neben der Universität Paderborn fallen auch die Hochschulstandorte in Hamm und in Lippstadt und die Katholische Hochschule Paderborn in den Verantwortungsbereich des Studierendenwerks Paderborn. Das Studierendenwerk Paderborn bewirtschaftet in Hamm und Lippstadt je eine Mensa und je eine Wohnanlage mit insgesamt 197 Plätzen.

5. Prognosebericht

Durch ein sich deutlich verändertes Gesamtumfeld haben sich die wirtschaftlichen Bedingungen für das Studierendenwerk verschlechtert und die Rahmenbedingungen sind komplexer geworden. Multiple Krisen mit einer weiterhin starken Inflation insbesondere im Bereich der Energiekosten aber auch für Lebensmittel bei gleichzeitig hohen Tarifabschlüssen belasten nachhaltig die Kostenentwicklung. Das Kostenniveau allgemein hat sich demnach um mehr als 30 % in den letzten 2 Jahren erhöht. Eine wesentliche Herausforderung stellt vor allem auch die Entwicklung der Studierendenzahlen dar. Nachdem schon bis Ende 2023 rund 12 % weniger Studierende in unserem Zuständigkeitsbereich gegenüber vor Corona Sozialbeiträge zahlen, muss durch den weiteren demographischen Wandel bzw. der Umstellung von G8- auf G9-System in den nächsten 2 Jahren auch mit weiter sinkenden Zahlen gerechnet werden. Gleichzeitig gibt es hohe Unsicherheiten bzgl. der zukünftigen Entwicklung der Zuschüsse, da durch die kritische Haushaltssituation der öffentlichen Hand eine (vollständige) Gegenfinanzierung der Kostensteigerungen nicht erwartet werden kann. Vor dem Hintergrund werden aktiv Optimierungen im Gesamtgeschäft vorgenommen und liegen der aktuellen Planung zugrunde. Dazu gehört insbesondere eine deutlichere Unterscheidung im gastronomischen Angebot zwischen der vorlesungsfreien und der Vorlesungszeit, ein entsprechend flexiblerer Personaleinsatz, Effizienzgewinne in der Verwaltung insbesondere durch Prozessverbesserungen und einer konsequenten Digitalisierungsstrategie sowie eines allgemeinen Kostenmanagements.

Eine positive Säule ist weiterhin der Bereich Wohnen, wo mit einer nahezu Vollauslastung der Rückgang der Studierenden bis dato keine negative Auswirkung zeigt. Im Gegenteil - trotz der notwendigen Preisankopplung im Jahr 2023 hat sich die Nachfrage auf einem hohen Niveau stabilisiert und es gibt eine nicht unerhebliche Warteliste. Das Studierendenwerk wird alle Anstrengungen unternehmen, um flexibel auf die unterschiedlichen und sich verändernden Bedürfnisse der Studierende zu reagieren. Das Unternehmen wird, solange es wirtschaftlich zu vertreten ist, im Interesse der Studierenden versuchen, weiterhin eine zurückhaltende Preispolitik zu fahren. Für das Geschäftsjahr 2024 wird noch nicht mit einem negativen Jahres-

ergebnis gerechnet, da die eingeleiteten Maßnahmen offensichtlich den negativen Rahmenparameter entgegenwirken.

6. Risikobericht

Die aktuelle Zeit ist durch eine hohe Unsicherheit mit schwer prognostizierbaren Dynamiken durch diverse Krisen geprägt, die den Geschäftsverlauf signifikant beeinflussen können. Das Studierendenwerk konnte seine freie Liquidität deutlich verbessern, so dass man an der Stelle stabiler aufgestellt ist als in den letzten Jahren. Unser Controlling wird neben der Ertragslage zukünftig noch viel stärker diese Kennziffer im Auge haben, um die Wirkungen von weiteren kritischen Veränderungen im Geschäft durch das Liquiditätsmanagement frühzeitig zu bewerten und entsprechend gegenzusteuern. Die mittelfriste Entwicklung der Studierendenzahlen und der Zuschüsse werden eher kritisch eingeschätzt und bilden die zentralen Risiken auf der Ertragsseite. Rückläufige Zuschüsse können nicht ausgeschlossen werden, auch wenn das in Anbetracht der wichtigen Rolle der Studierendenwerke sehr kritisch gerade von den Studierenden gesehen würde. Im Bereich der Aufwände muss man weiterhin mit einer inflationären Kostenentwicklung rechnen, auch wenn diese gemäß den aktuellen Prognosen der renommierten Institute sich eher normalisieren sollten, solange nicht weitere Eskalationen im geopolitischen Umfeld dagegenwirken. Mittel- und langfristige Strategien zur Kostensenkung und Optimierung des Dienstleistungsangebots müssen entwickelt und implementiert werden. Eine hierzu unterstützende Organisationsuntersuchung in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft und allen Studierendenwerken in Nordrhein-Westfalen ist initiiert worden. Weitere Investitionen in das Thema IT- und Informationssicherheit werden notwendig sein, um das Unternehmen und seine Infrastruktur gegen das stetig steigende Risiko in dem Bereich Cyberkriminalität besser zu wappnen. Mittelfristig muss das

Geschäft stabilisiert und zukunftssicher sein, um genügend Mittel für die Erfüllung des sozialen Auftrages zur Verfügung zu haben. Es sollte ausreichend Liquidität für die nachhaltige Finanzierung von Investitionen in adäquaten Wohnraum gerade auch in quantitativer Hinsicht, einer ansprechenden technischen Ausstattung in den Gastronomiebetrieben und um den noch größeren Anforderungen hinsichtlich der Nachhaltigkeitsziele gerecht zu werden.

Daher wird es weiterhin einen hohen Transformationsdruck geben, um sämtliche Optimierungspotentiale zu heben. Das Veränderungsmanagement wird ein wesentlicher Erfolgsfaktor und nur mit motiviertem und gutem Personal gelingen. Die Gewinnung und das Halten von Fachkräften bleibt daher eine wichtige Einflussgröße für die zukünftige Entwicklung des Unternehmens und ist in Anbetracht der Herausforderungen am Arbeitsmarkt ein branchenspezifisches Risiko gerade in unserem Bereich Soziales aber auch allgemein bei Führungskräften. Die Beschäftigten des Studierendenwerks haben sich mit seinem neuen Leitbild nicht nur nach außen positioniert, sondern auch für die Organisation selbst klare Werte vorgegeben, wie wir zusammenarbeiten wollen, um als moderner und attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen zu werden.

IV. Risikoberichtberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Finanzinstrumente im Sinne des Kreditwesengesetzes (KWG) kamen im Geschäftsjahr nicht zum Einsatz.

Paderborn, 20. August 2024

Gez. Ulrich Schmidt
Geschäftsführung

IMPRESSUM



STUDIERENDENWERK PADERBORN

Anstalt des öffentlichen Rechts
Mersinweg 2
33100 Paderborn
www.stwpb.de

September 2024

HERAUSGEBER

Studierendenwerk Paderborn AöR
Ulrich Schmidt, Geschäftsführung

KONZEPTION & REDAKTION

Mareike Wecker, Sebastian Hillebrandt,
Fé Königsfeld, Mailin Zwick

LAYOUT

Schoenweiss Grafikdesign | Ricarda Lober

Fotos und Illustrationen:

Seite 15: Allgemeiner Studierendenausschuss der Universität Paderborn
Seite 37: <https://www.shutterstock.com/image-photo/cardboard-box-used-secondhand-thrifted-donation-2326019543>

Soweit nicht weiter aufgeführt:
© Studierendenwerk Paderborn AöR